

Illustrirte Näselche-Zeitung

Ausgabe für Oesterreich-Ungarn.

Gebrauchsklaff mit Zuschneidebogen.

Abonnements zu 45 Kr. vierteljährlich

bei sämtl. österr.-ungar. Buchhandlungen und Post-Anstalten.
Jede achteitige Monats-Nummer mit großem Zuschneidebogen.

45 Kr. ö. W. vierteljährlich!

Abonnements zu 45 Kr. vierteljährlich

Jede achteitige Monats-Nummer mit großem Zuschneidebogen,
bei sämtl. österr.-ungar. Buchhandlungen und Post-Anstalten.

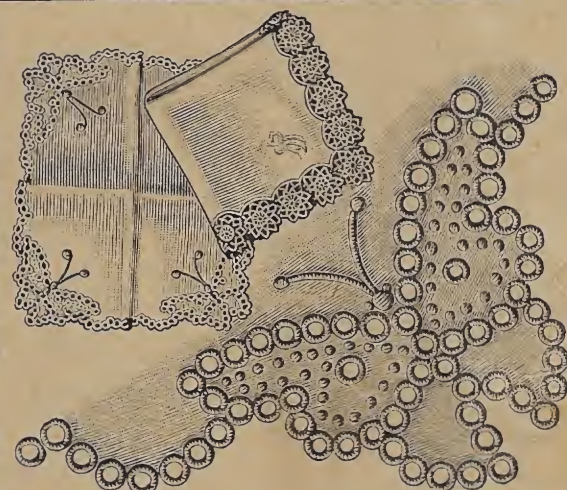
Nr. 1-2. Taschentücher für Damen. Hierzu Nr. 3. Das 30 Ctm. große, feine Batistuch Abb. 1 ist mit einer in Weißnädelerei ausgeführten Bordüre, welche in den Ecken Schmetterlinge zeigt (siehe das naturgroße Detail Abb. 3), ausgestattet. Das in beliebiger Größe herzustellende Tuch Abb. 2 ist von einer aus Sternen zusammengefügten Spitze (brasilianische Arbeit Abb. 115 oder 126 verwendbar) umrandet.

Nr. 4. Frisiermantel. Aus Batist schneidet man für den Mantel nach Fig. 94 und 92, den Pfeilspitzen folgend, nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 98, den Rücken- und die Vordertheile, nach Fig. 96 die mit Säumchen gezeigten oberen

Ärmeltheile. Die Garniturtheile sind aus Spitzen-einsätzen nach Fig. 95 und 93 zusammenzustellen, die unteren Ärmeltheile nach Fig. 97 aus

Nr. 1-2. Taschentücher für Damen. Hierzu Nr. 3. 2½ Centim. breiten Batiststreifen und Spitzen-einsätzen zusammenzusetzen. Die vorderen Manteltheile werden nach Angabe eingereicht und den Zahlen gemäß über einer zwischengebohrten Spitzenfriese mit den Garniturtheilen verbunden; die hinteren Garniturtheile sind zunächst für sich durch Naht zu vereinen und mit dem Rückenstück ebenfalls über zwischengebohrter Spitze zu verbinden. Den Halsabschnitt begrenzt Spitzenfriese. Die vorderen Ränder werden für den Knopfschluß unversüßert; den unteren Mantelrand begrenzt eine 12 Centim. breite, mit Säumchen ausgestattete Stofffriese. Nachdem die oberen mit den unteren Ärmelhäften mittelst Spitzen-einsätzen verbunden sind, fügt man dieselben 13 auf 13 treffend ein.

Nr. 5 und 6. Russische Bluse für Damen. Kreuzstichnädelerei. Hierzu Nr. 76 u. 78 und Fig. 148. Aus hellblauem engem Leder schneidet man für die



Nr. 3. Naturgroßes Detail zu Nr. 1.

Bluse nach Fig. 145, mit Stoffbruch auf den Achseln, den Pfeilspitzen folgend, nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 147 zwei Theile der Mitte entlang im Ganzen, die Contour für den vorderen Ausschnitt berücksichtigend. Die Kreuzstichfiguren Fig. 148 und Abb. 76 sind mit Garu nach Angabe der Farbenerklärung über Canebastüberlage (Nr. 4) in den Stoff zu arbeiten, während die Bordüre Abbild 78 auf weißem Satin gestickt wird. Den Schließ-einschnitt hat man nach Angabe in der linken Brustseite auszuführen; die Stoffränder sichern Unter- und



Nr. 5-6. Russische Bluse für Damen. Kreuzstichnädelerei. Hierzu Nr. 76, 78 und Fig. 145-148 des Zuschneidebogens.

Uebertrittsstreifen, welche ein weißer Vordruckenstreifen deckt. Den Halsabschnitt umfaßt ein 7 Ctm. hoher, hinten zu schließen-der Stehragen. Bei Ausstichung der Seiten- und Ärmel-nähte hat man die Zwickel Fig. 146 den Zahlen gemäß einzufügen. Am Taillenschluß erhält die Bluse Zugvorrichtung.



Nr. 4. Frisiermantel. Hierzu Nr. 109. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XXVII, Fig. 92-98.

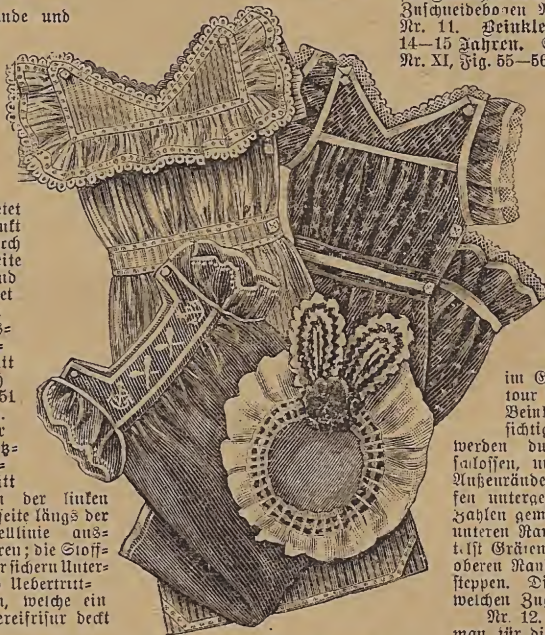
Nr. 7-8. Sommerkapote für kleine Mädchen. Aufnähe- und Stopfsticharbeit. Für die Spitzenbelleidung eines aus farbi-er Seide herzustellenden Mädchens ergeben weisse Tüll-eingelne, einem Medaillonbü-dchen entnommene Medaillons und weisse Filofloekleide das gezeichnete Arbeitsmaterial. Der auf farbiges Filofloekleide hat man zunächst den Tüll, sodann die Blüthen und Blätter bilden den Medaillon aufzuheften und letztere durch feine, möglichst unsichtbare Stannitche zu befestigen. Nach Abb. 7 dem Tüll eingezogene, weisse Filofloekleidenaben ergeben die verbindenden Streie und Mantel. Ein Seidenstoff-



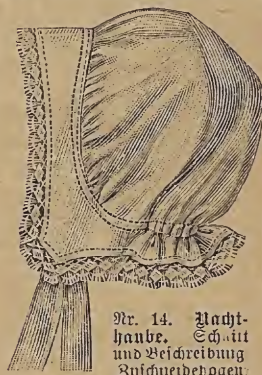
Nr. 7-8. Sommerkapote für kleine Mädchen. Aufnähe- und Stopfsticharbeit. Dessin: Zuschnittsbogen Nr. XXIII, Fig. 85-86.

rüschen am Gesicht- und Nackenrande und Bindebänder vollenden das Mädchen.

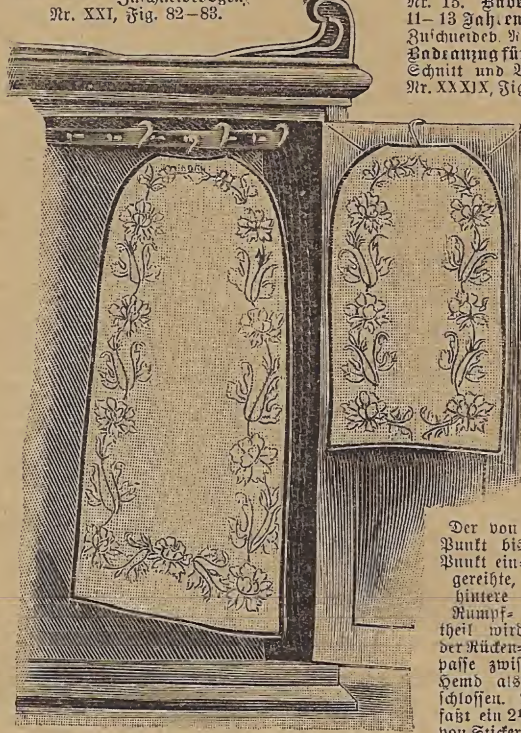
Nr. 9. Nachthemd für Mädchen von 14-15 Jahren. Aus Schifon schneidet man für das Hemd nach Fig. 50 und 53, den Bellsippen folgend, in (von der Achsel gemessen) 131 Centim. Länge, 98 Ctm. untere Breite, je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen. Die Rückenpassse ist nach Fig. 52 in doppelter Stofflage herzurichten; für den Vornel bietet Fig. 54 die Vorlage. Alsdann schneidet man den vorderen Kumpfschlus durch Schümchen bis auf 38 Ctm. Brustbreite



ein und rundet den Halsanschnitt nach Fig. 51 aus. Der Schlüsselschnitt ist in der linken Brustweite längs der Doppellinie anzuführen; die Stoffränder sichern Unter- und Lebertrusseln, welche ein Sticereifrur dect



Nr. 14. Nachthauben. Schnitt und Beschreibung: Zuschnittsbogen, Nr. XXI, Fig. 82-83.



Nr. 22-23. Kleider- und Taillenhiillen. Sticstichsticere.

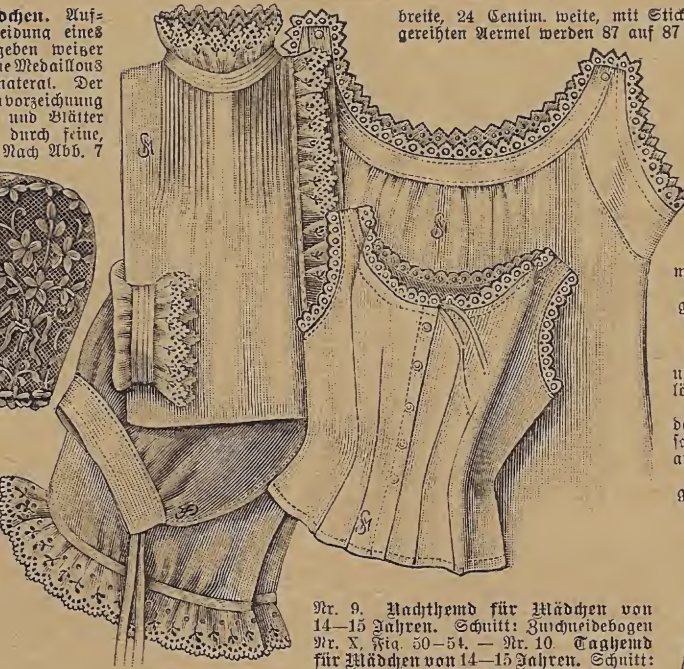
Nr. 15. Badeanzug für Mädchen von 11-13 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Zuschnittsbogen Nr. VI, Fig. 29-33. - Nr. 16. Badeanzug für Mädchen v. 8-10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Zuschnittsbogen, Nr. XXXIX, Fig. 153-155. - Nr. 17. Badeanzug für Mädchen von 7-8 Jahren. Schnitt: Zuschnittsbogen, Nr. XXXI, Fig. 158-162. - Nr. 18. Badekapote.

Der von Punkt bis Punkt eingereichte, hintere Kumpstheil wird der Rückenpasse zwischengehoben und das Hemd alsdann durch Nichte geschlossen. Den Halsanschnitt umfasst ein 2 1/2 Ctm. breites, gerades, von Sticereifrur begrenztes Bündchen. Die an den unteren Rändern eingereichten Ärmel sichern 3 Ctm.



Nr. 21. Detail zu Nr. 30.

breite, 24 Centim. weite, mit Sticereifrur abschließende Bündchen. Die oben eingereichten Ärmel werden 87 auf 87 treffend eingefügt.



Nr. 9. Nachthemd für Mädchen von 14-15 Jahren. Schnitt: Zuschnittsbogen Nr. X, Fig. 50-54. - Nr. 10. Taghemd für Mädchen von 14-15 Jahren. Schnitt: Zuschnittsbogen Nr. XVI, Fig. 69-72. - Nr. 11. Beinkleid für Mädchen von 14-15 Jahren. Schnitt: Zuschnittsbogen Nr. XI, Fig. 55-56. - Nr. 12. Untertaille für Mädchen v. 14 bis 15 Jahren. Schnitt: Zuschnittsbogen, Nr. XIII, Fig. 61-63.

Nr. 11. Beinkleid für Mädchen von 14 bis 15 Jahren. Für das Beinkleid schneidet man nach Fig. 55, nachdem der Umschlag des Schnitttheiles ergänzt ist, zwei Theile der Mitte entlang im Ganzen, die Contour für den hinteren Beinkleidtheil berücksichtigend. Dieselben werden durch Nichte geschlossen, und nachdem den Aufsehrändern Schrägstreifen untergeheftet sind, den Zahlen gemäß vereint. Die unteren Ränder zieren mittelst Gränsstichborte befestigte Sticereifruren; dem vorn durch Wnäher eingeschränkten, oberen Rand sind die nach Fig. 56 herzurichtenden Gartheile den Zahlen gemäß aufzusteppen. Die hinteren Ränder werden je 4 1/2 Ctm. breiten, 24 Centim. langen Bündchen, welchen Zugbänder einzulegen sind, zwischenzueheben.

Nr. 12. Untertaille für Mädchen von 14-15 Jahren. Aus Schirting schneidet man für die Taille nach Fig. 61, 62 und 63 je zwei Theile, führt in den Vordertheilen die vorgezeichneten Wnäher aus und verbindet die Taillentheile den Zahlen gemäß. Den vorderen Rändern fi b 3 Ctm. breite Stoffstreifen für den Knopfschlus unterzusteppen. Schmäler Sticereifrur anlag ziert die Ärmelränder und den mit einem Schrägstreifen, durch welchen ein Zugband geleitet wird, gefestigten Ausschnittsrand.

Nr. 17. Badeanzug für Mädchen von 7 bis 8 Jahren. Moth und weis gemusterter Vercal dient zur Herstellung des mit weissen Benden garnierten

Nutzen. Für denselben schneidet man nach Fig. 158, den Bellsippen folgend, nach Maassangabe der Schnittübersicht Fig. 162 zwei Theile der Mitte entlang im Ganzen, die Contour für den vorderen Beinkleidtheil berücksichtigend. Dieselben werden den Zahlen gemäß vereint und in der linken Seite

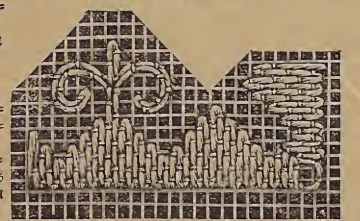


Nr. 24-25. Schürze für Mädchen von 5-6 Jahren. Sticstichsticere. Schnitt und Dessin: Zuschnittsbogen, Nr. XXXX, Fig. 180-183.

Nr. 26-27. Schürze mit Ärmel für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Zuschnittsbogen, Nr. XXXVIII, Fig. 149-152.

Nr. 10. Taghemd für Mädchen von 14-15 Jahren. Für das Hemd schneidet man nach Fig. 69, den Bellsippen folgend, in (von der Achsel gemessen) 118 Ctm. Länge, 98 Ctm. untere Breite, zwei Theile der Mitte entlang im Ganzen, die Contour für den vorderen Ausschnitt berücksichtigend. Die Ärmel sind nach Fig. 70, die Bellsippen nach Fig. 71 und 72 in doppelter Stofflage herzurichten. Nachdem die Ärmel dem Hemd eingefügt sind, heftet man die von Punkt bis Punkt eingereichten oberen Ränder den Bellsippen den Zahlen gemäß zwischen. Schmäler Sticereifrur begrenzt den Halsanschnitt und die

mit Velasstreifen gefestigten Ärmelränder, Knöpfe und Knopfsicher vermitteln den Achselschlus des aus feinem Schifon gefertigten Hemdes.



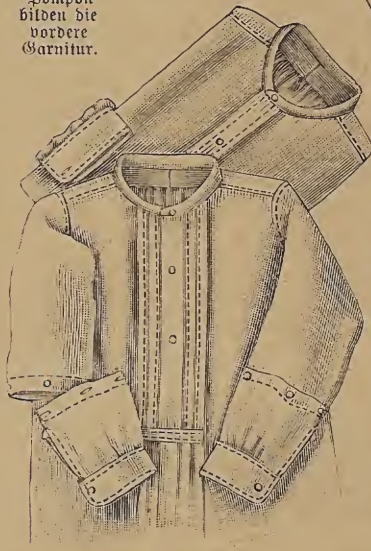
Nr. 13. Detail zu Nr. 92.



Nr. 19-20. Nachthemd mit Fischtheilen. Schnitt und Beschreibung: Zuschnittsbogen, Nr. XXXIII, Fig. 123-128.

mit dem vorgezeichneten Schlüßschnitt versehen. Der eingereifte obere Rand ist einem 3 Ctm. breiten, 65 Ctm. langen Gurt, welcher am oberen Rande die nach Fig. 159 herzurichtenden, eingereiften Taillenteile aufnimmt, zwischenzuschieben. Taille und Gurt werden unterhalb des linken Armes mit Knopfschluß versehen. Die oberen, eingereiften Taillenträger sind den nach Fig. 160 und 161 in doppelter Stofflage zuzuschneidenden Passenteilen zwischenzuschieben. 6 Ctm. breite Stoffstreifen begrenzen die Armausschnitte und die bis auf 45 Ctm. Breite eingereiften unteren Beinträger. Knopfschluß auf den Achseln.

Nr. 18. **Badekappe.** Die Badekappe besteht aus einem 50 Centimeter großen, runden Wachsstock, welcher am Rande bis auf 65 Ctm. Breite eingefaltet und mit $3\frac{1}{2}$ Ctm. breiten, mit Gummibaudeinlage versehenen Bändern eingefast ist. Zwei Stoffenden und ein roter Pompon bilden die vordere Garnitur.



Nr. 28-29. Taghemd mit eckigem Ausschnitt. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XVII, Fig. 73-74.

Nr. 22-23. **Alender- und Taillenhüllen.** Stiellich-kläderei. Bessere Garderobengegenstände vor Staub zu schützen, ist der Zweck dieser, aus Shirting in doppelter Stofflage herzuheftenden Hüllen. Von der Mitte des abgerundeten oberen Querrandes gemessen, weist die größere Hälfte eine Länge von 130 Centim., eine Breite von 82 Centim. auf, während die kleinere bei gleicher Breite 70 Centim. Länge misst. Farbige Bänderfassung vermittelt die Verbindung des vorderen mit dem hinteren Hüllenteil und faltet die offenen Stoffränder. Für die, die Vorderseiten zierende Stiellich-kläderei ist Garn in beliebiger Farbzusammensetzung zu wählen. Mit Vorzeichnung verlebene Hüllen sind zum Preise von 4.50, resp. 2.75 Mk. bei Th. Münchow, Berlin, Wilkomplatz 11, erhältlich; dafelbst werden auch Zeichnungen auf Pauspapier abgegeben.



Nr. 33. Taghemd für Knaben von 8 bis 10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Zuschneidebogen Nr. XXXII, Fig. 118-122.

Nr. 34. Taghemd für Knaben von 12 bis 14 Jahren. Schnitt: Zuschneideb. Nr. III, Fig. 14-19.

Nr. 24-25. **Schürze für Mädchen von 5-6 Jahren.** Nischen-Arbeit. Für den in Nischen-Arbeit anzuführenden Passenteil, für welchen Fig. 143 die Mustervorlage bietet, beginnt man, nach dem Uebertragen des Musters auf den Grundstoff, mit Herstellung des Stäbchengrundes, für welchen man am Rande der Mustertafeln fortzuführende dicht zu umwindende oder mit dichten Langstücken zu umhüllende Fäden zu spannen hat. Sodann werden sämmtliche Musterfiguren entweder mit Cordomet- oder dichten Langstücken contournirt. Nach Vollendung der Arbeit ist der Stoff in der dem Stäbchengrund, resp. zwischen den Musterfiguren fortzuführenden, diesem Passenteil schließend sich der nach Maßangabe der Schnittüberlicht Fig. 182 herzurichtende Träger, welchen vorn



Nr. 41-42. Schürze für Mädchen von 1-2 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Zuschneidebogen Nr. XXXIII, Fig. 164-168.

Nr. 39. Decke. Leichte Stückerlei. Hierzu Nr. 38. Dessin: Zuschneidebogen Nr. XXXIV, Fig. 190.

Nr. 40. Decke. Kreuzstückerlei. Dessin: Zuschneidebogen Nr. XXVI, Fig. 91.

Nr. 30. Taghemd mit Weißstückerlei. Hierzu Nr. 21. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XXXII, Fig. 163.

Nr. 28-29. **Taghemd mit eckigem Ausschnitt.** Den vorderen Rumpfteile des Hemdes schranken Gruppen schmaler Säumchen ein, der Passenteil ist aus gesticktem Einlag hergestellt, der Querrand des hinteren Ausschnittes bis auf 22 Ctm. Breite eingereift. Fig. 73 bietet die Schnittvorlage für die Rumpfteile, welche (von der Achsel gemessen) 120 Ctm. Länge, 100 Ctm. untere Breite messen, Fig. 74 giebt die Hälfte des vorderen Passenteiles.

Nr. 30. Taghemd mit Weißstückerlei. Den vorderen Rumpfteile des Hemdes nach Fig. 163, den Weißstücken folgend, in (von der Achsel gemessen) 120 Centim. Länge, 94 Ctm. untere Breite herzurichten den Hemdes zieren zwei Kollenzweigelein (siehe das naturgroße Detail Abb. 21), an welchen unterlegter, gerader

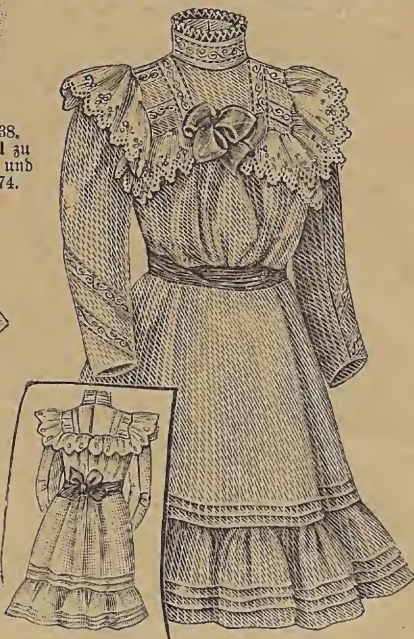


Nr. 36. Sporthemd aus Eriostoff. Schnitt und Beschreibung: Zuschneideb. Nr. V, Fig. 22-28. Nr. 37. Sporthemd aus porösem Hissgewebe. Schnitt: Zuschneideb. Nr. XXX, Fig. 102-107.

Blatt-, Corbomets, sowie füllende Steppstiche zur Anwendung gelangen. G. Hütter, urzugewand und Spitze bildet den abschließenden Knopfschluß auf den Achseln.

Nr. 31-32. Taghemd mit rundem Ausschnitt. Den vorderen Rumpfteile des Hemdes zieren Einlagpaangen, unter welchen der Stoff fortzuschneiden wird; im

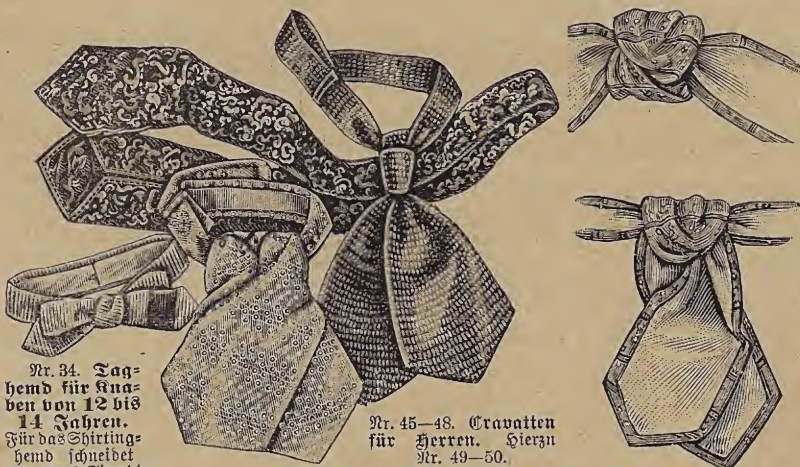
Nr. 38. Detail zu Nr. 39 und 72-74.



Nr. 43-44. Waschkleid für Mädchen von 7 bis 8 Jahren. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. VII, Fig. 54-59.

Taillenschluß schranken den selben schmale Säumchen ein. Den vorn bis auf 55, hinten auf 50 Ctm. Breite eingereiften Armausschnitte sichern gestickter Durchzugseins und Stückeranlag. Fig. 184 bietet die, den Weißstücken folgend, 63 auf 118 Centimeter ganze Länge, 100 Centim. untere Breite zu verwendende Schnittvorlage für das Hemd. Knopfschluß auf den Achseln.

Säumchen, hinten Reiffallen einschränken, an Säumchen zieren auch den unteren Schürzenrand, welchen eine 7 Ctm. breite Stofffrisur garnirt; gleiche Frisuren begrenzen die Armausschnitte. Soll die Stückerlei fortfallen, so sind die Passenteile aus Stoff nach Fig. 180 und 181 herzurichten.



Nr. 34. Tag-
hemd für Knaben
von 12 bis

14 Jahren.

Für das Schling-

hemd schneidet

man nach Fig. 14

und 17, den Fleischnissen

folgend, in (von der Achsel gemessen) 88 Ctm.

Länge für einen Teil der Mitte entlang im Ganzen. Achselstücke

und Halsbündchen sind nach Fig. 16 und 18 in doppelter Stofflage,

die Kermel nach Fig. 19 herzurichten. Alsdann führt man im vorderen

Rumpfteile längs der Doppellinien die Einschnitte aus und

legt die Stoffränder des Schließes zunächst je $1\frac{1}{2}$ und dann je $3\frac{1}{2}$ Ctm.

breit nach der Außenseite um, wonach sie, $\frac{1}{2}$ Ctm. breite Säume stehen lassend, durchstiept werden.

Der untere Rand des Quereinschnittes wird kreuz auf Punkt treffend in Falten geordnet und

mittelfst aufgesetzten Stoffstreifens, welcher auch die, die Brustbreite bis auf 38 Centim. eins-

chränken den Säume sichert, gedeckt. Der Halsauschnitt ist nach Fig. 15 auszurunden. Der hintere

Rumpfteile wird mit

dem eingereichten ober-

en Rande den Achsel-

stücken zwischengehoben

und das Hemd

durchnähte geschlossen.

Den Halsauschnitt

umfaßt das Bündchen.

Die Kermel, welche im

unteren Teil in der

auf der Abbild. ersicht-

lichen Weise zu durch-

schneiden und mittelfst

Knöpfen und Knopf-

stücken zu verbinden

sind, werden mit den

eingereichten vorderen

Rändern je $3\frac{1}{2}$ Ctm.

breiten, 24 Ctm.

weiten Bünd-

chen zwischen-

gehoben und

29 auf 29 tref-

fend eingestift.

Nr. 35. Kra-

gen. Point-

lacs-Arbei.

Einzelne, einem

Medaillon-

bündchen ent-

nommene

Medaillons,

Spitzenbünd-

chen, sowie

Spitzenwirn

bilden das er-

forderliche Ar-

beitsmaterial

für den Stragen.

Nr. 45-48. Cravatten
für Herren. Hierzu
Nr. 49-50.

Nr. 49-50. Das Schlingen
des Knotens u. das Ueber-
einanderlegen der Enden
der Cravatte Nr. 47 (von
der Rückseite gesehen).

Verstärkte Spinnen stellen die Verbindungen der durch die einzelnen Medaillons gebildeten Sternformen
her, während Kreuznähte die Füllungen der übrigen Musterfiguren ergeben. Je eine mit Langnetzen-
schlingen dicht verarbeitete Ringform markiert die Mitte der großen palmförmigen Musterfiguren.

Nr. 37. Sporthemd aus vorsternem Wollgewebe. Das aus weikem baumwollenen Woll-
stoff (ein nebartiges, gleichmäßige Luftzuführung förderndes, auch in Wollse bei der Firma S. Jordan,
Berlin, Markgrafenstr. 104-107, künstliches Gewebe) gefertigte Hemd ist mit Steh-Untertragen aus
gleichem Material versehen. Die Rumpfhülle sind nach Fig. 102 und 104, den Fleischnissen folgend, in
(von der Achsel gemessen) 105 Ctm. Länge auszeichnen, Achselstücke, Stragenbündchen und Untertragen
nach Fig. 103, 105 und 106 in doppelter Stofflage herzurichten; für die Kermel bietet Fig. 107 die Vor-
lage. Alsdann führt man im vorderen Rumpfteile die vorgezeichneten Einschnitte aus und klebt den
Schlitzrändern je 4 Ctm. breite Stoffstreifen für den Knopfschluß auf; die dadurch gebildeten Unter- und
Uebertrittsstreifen werden in der ganzen Breite übereinandergelegt, wonach der untere Rand des Quereins-
chnittes kreuz auf Punkt treffend in Falten zu ordnen und mittelfst aufgesetzten Stoffstreifens zu decken
ist. Der linken Brustseite sind nach Angabe Taschen anzufügen, nachdem der eingereichte hintere Rumpf-
teil den in das Bündchen gestiepten Untertragen an. Die Kermel erhalten auf der Rückseite den
vorgezeichneten Schlitzschneid des Stoffränder der Unter- und Uebertrittsstreifen sichern 4 Ctm. breite, 26 Ctm. weite Bündchen.
treffend eingestift; die eingereichten vorderen Kermelränder sichern 4 Ctm. breite, 26 Ctm. weite Bündchen.

Nr. 39. Decke. Leichtes Stiderei. Bronzefarbenes boscisches Leinen bildet den Grundstoff der 136 zu
140 Ctm. messenden Decke. Mit Aufschlag in leichten Strichen ausgeführte Stiderei, wie ein Teil der-
selben Abb. 33 naturgroß veranschaulicht, ziert dieselbe. Der zackenförmig wirkende Streifen der Vorder-
seite erhebt sich ebenso wie sämtliche Stiele und Blätter grün, während die federartigen Blätter in den Farben
Marineblau, Mattrosa, Dunkelrot und Goldgelb wechseln. Preis der fertigen Decke 8 Mk.

Nr. 40. Decke. Kreuzstiderei. Die 5 Ctm. breit gesäumte Decke ist aus erdfeinbarem Wollstoff
hergestellt und mit dem Kreuzstidmutter Fig. 171 geziert. Jede Type des letzteren gilt für einen über
eine Fadengruppe Höhe und Breite des Gewebes greifenden Kreuzstich. Fülln, ein feidenartig glänzendes
Stidgarn ergibt das Arbeitsmaterial.

Nr. 43-44. Wäscheleid für Mädchen von 7-8 Jahren. Das aus gestreiftem Batist gefertigte

Kleid ist mit
Säumen und
Stidereinlagen
garniert. Man
schneidet für das-
selbe nach Fig. 34
u. 35 die Passen-
nach Fig. 36 u. 37
die Taillenteile
und nach Fig. 38



Nr. 51-52. Kissen-
decken. Weiß- und
Durchbruchstiderei.
Hierzu Nr. 54 u. 57.

die Kermel. Nachdem
die eingereichten Taillen-
teile mit den Passen-
teilen vereint sind, führt
man Seiten- und Achsel-
nähte aus und verbindet die hinteren
Ränder mittelfst unsichtbar. Sackenschlüssen.
Den Halsauschnitt sichert ein von Stidte
begrenzter Stidereinstreif. Die Kermel sind
59 auf 59 treffend einzufügen. Je 9 Ctm.
breite, 100 Ctm. weite, vorn abgeschrägte
Stidereinstreifen garnieren die Passenteile.
Dem bis auf 62 Ctm. Breite eingereichten
unteren Taillenteile schließt sich der nach
Maßangabe der Schnittübersicht Fig. 39
herzustellende Rock, dessen unteren Rand
eine 14 Ctm. breite, 240 Centim. weite
Stofffaser begrenzt. an.

Nr. 45-48. Cravatten für Herren.
Hierzu Nr. 49-50. Die aus künstlich ge-

mußtem Seidenstoff gefertigte Cravatte
Abb. 45 erfordert einen 103 Ctm. langen,
in der Mitte 6, an den Enden 12 Ctm. breiten, in
lage zur Hälfte der Breite zusammengefalteten und
Sohnast zu verbindenden Teil. Die Enden der
und schwarz gestreiftem Atlas gefertigten Cravatte
zieren handartige schwarze Atlasstreifen. Die
Abb. 47 besteht aus einem 11 Ctm. breiten, 75 Ctm.
an den Enden abgeschragten Teil aus weiß,
schwarz gestreiftem Seidenstoff; derselbe ist unter-
wie Abbild. 49 zeigt in einen

Knoten geschlungen, über we-
seitswärts herabhängenden Enden
auf Abb. 50 ersichtlichen Weise
werden. Durch den Knoten ist der
breite, mit Schnallenstich
Bündchen gezogen. Die Cravatte
16 Centim. langen, unten abge-
Enden aus blau-weiß gestreiftem
stoff, welche mittelfst Knotens zu-
gehalten und mit einem mit
vereint sind.

Nr. 51-52. Kissenbezug.

54 und 57. Innerhalb einer in
beständlichen Sohnast ziert die 75
muster. Sämtliche Kiste und
Gordonnestisch auszuführen. Le-
den Kisten als Contour Anwen-
Umschläge der Kissenblätter in
während die übrigen Kissenblät-
brucharbeit gefüllt sind, theilwe-
füllungen zeigen. Für die feine
sind je 4 Längs- resp. Quersäde-
Fäden auszuheben, während bei-
seits 6 Fäden auszuheben wer-
bleiben. An letzteren sind sodat
mit point d'esprit zu füllen, wo
gebliebene lose Fadenstab einma-
umwinden ist. Die Ausführung
im unterlegten Plattstich, sowie
und füllenden Steppstich. Für
durchbruchstiches sind stets 8 Län-
viel stehenbleibenden Fäden an-
Ausführung des sämtlichen Kist-
um 4 der stehenbleibenden lose
Quadrat 70 Ctm. große Decke
artigen Sohnastlinien unter-
ments. An letzteren gelangt
füllender Steppstich zur Anwen-
die Stofffäden $\frac{1}{4}$ Ctm. breit aus-
Nach dem Vereinen der losen
gleichmäßigen Kissen durch den
rand sichernde Schürstiche sind
Kissen mit einem mittleren
faden zu einer Gruppe zu be-
nähte Spinnen füllt die an be-
Mändern durch Langnetzenfäden
Lücken. Vorgezeichnet mit fertiger
bruch sind die Decken bei F. W.
Leipzigstr. 25, für je 4,25 Mk.

Nr. 53. Kissenbezug mit

zierungen. Filat-gaijuro-antique. Hierzu Nr. 77. Die sehr elega t wirkende W
des Kissenbezuges besteht aus zwei nach Abb. 77 in Filatgaijuro zu arbeitenden
erichtlich sind sämtliche Musterfiguren auf dem Filatgrund im point de toile
floppen und außerdem größtentheils mit gespannten Fäden zu umranden. D
Umrandungsstichen, sowie die Stiele bestehen aus gespannten und umwunden

Nr. 58. Taghemd für Mädchen von 3-4 Jahren. Schnitt und Beschreib.:
Zuschneideb. Nr. XXXI, Fig. 113-117. - Nr. 59. Unterröschchen mit Taille
für Mädchen von 4 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Zuschneideb. Nr. XXXV,
Fig. 171-172a. - Nr. 60. Leibchen für Mädchen von 4-5 Jahren. Schnitt
und Beschreib.: Zuschneideb. Nr. XII, Fig. 67-60. - Nr. 61. Höschen für
Mädchen von 4 Jahren. Schnitt: Zuschneideb. Nr. XIX, Fig. 79. - Nr. 62.
Kleid mit Kreuzstiderei für Kinder von 2-4 Jahren. Schnitt, Zu-
schneidebogen Nr. XIV, Fig. 64-65.

Nr. 63. Schürze für Malerinnen.
Hierzu Nr. 110. Schnitt und Beschreib.:
Zuschneideb. Nr. VIII, Fig. 40-43.

Nr. 56 Theeschürze. Durchzugarbeit. Hierzu Nr. 55 u. 95. Die 77 Ctm. lange, 63 Ctm. breite eckfarbene Filzstoff-Schürze zielt außer Klöppeleinfag und Spitze eine in den Stoff mit rosa Glangarn gearbeitete Durchzugsbordüre (siehe Abb. 95). Die kleine mit Abb. 55 veranschaulichte Rückenbordüre zielt den oberen Schürzen-theil, dessen oberer Rand durch Einknäulen bis auf 26 Ctm. Breite eingeschränkt ist. Rosa Schleifchen vollenden die für 6 Ml. von M. Kühn, Litgowstr. 89, zu beziehende Schürze.

Nr. 59. Unterröcken mit Taille für Mädchen von 1 Jahren. Dem unteren Rande der nach Fig. 171 und 172 herzustellenden Taille schließt sich das nach Maßangabe der Schnitt-überzicht Fig. 172a herzustellende, von 6 Ctm. breiter Stückerisfur begrenzte Bänderchen an.

Nr. 61. Höschen für Mädchen von 1 Jahren. Das in oft beschriebener Weise nach Fig. 79 herzustellende Höschen zielt je 2 Ctm. breite, 32 Centim. weite, von Stückerisfur begrenzte Bündchen; die eingereichten oberen Bänder sind je 32 Ctm. langen Gurtheilen zwischen geschoben.

Nr. 62. Kleid mit Kreuzstichstickerei für Kinder von 2-3 Jahren. Nach Abb. 109 (verwendbar) mit farbigem Garn über Congrestoffüberlage ausgeführte Kreuzstichbordüren bilden die Aus schmückung des aus weichem Ripspique gefertigten Kleides. Für dasselbe schneidet man nach Fig. 64, mit Stoffbruch auf den Achseln, den Ärmelspitzen folgend, nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 65 zwei Theile der Mitte entlang im Ganzen, die Contour für den vorderen Ausschnitt berücksichtigend. Dieselben werden in der vorderen und hinteren Mitte, sowie an den Seiten kreuz auf Punkt treffend in Falten geordnet, wonach die Seitennähte von 111 bis 112 anzuführen sind. Die linke Ärmel ist mit dem vorgezeichneten Schließenschnitt zu versehen, dem vorderen Schließrande ein 5 Ctm. breiter Stoffstreifen für die Knopflöcher unter, dem hinteren eine Untertrittleiste für die Knöpfe anzusteuern. Die Ärmel garniren je 3 Ctm. breite, rotze Percalebänder.

Nr. 65-66. Waschbarer Morgenrock. Der Morgenrock ist aus blau und weiß gemerktem Bique gefertigt. Die vorderen Passentheile zielen Säumchen und Spitzenbordüren. Nachdem die Schnitttheile, Fig. 10, 11 und 12, den Reißspitzen folgend, nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 13 vervollständigt sind, schneidet man Rücken-, Seiten- und Vordertheile; der Rücken-schluss bis auf 8 Centim. Breite mehrmals eingereicht, kreuz auf Punkt treffend in Falten gelegt und nach Angabe mit kleinem Futtertheil versehen. Die Vordertheile sind mit Knöpfen einzureihen und den Passentheilen anzuschließen, den Seitentheilen die Näher einzunähen. Den Halsanschnitt sichert der Stehtragen Fig. 7. Für die Ärmel, welche 6 Ctm. breite, 21 Ctm. weite Manschetten erhalten, bietet Fig. 4 eine Vorlage.

Nr. 57. Detail zu Nr. 52.

Nr. 56. Theeschürze. Durchzugarbeit. Hierzu Nr. 55 und 95.

Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57.

Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57. Innerhalb einer in 4 Ctm. Entfernung vom Außenrande befindlichen Hohlkante zielt die 75 Ctm. große Decke Abb. 51 ein Rosenmuster. Sämmtliche Kante und Stiele sind im graden Platts resp. Gordennefisch anzuführen. Vorigenannte Stichtart findet auch an den Knoten als Contour Anwendung. Wie Abb. 54 lehrt sind die Umschlüge der Blütenblätter im unterlegten Plattsch zu arbeiten, während die übrigen Blütenblatttheile, sofern sie nicht mit Durchbrucharbeit gefüllt sind, theilweise Schatten markirende Steppstichfüllungen zeigen. Für die feiner gemerkte Durchbruchfüllung sind je 4 Längs- resp. Quersäden nach je drei stehendebleibenden Fäden anzuziehen, während bei der größserigerten Mutterung stets 6 Fäden ausgezogen werden, und stets 4 Fäden stehen bleiben. An letzteren sind sodann die Fäden verlegt treffend mit point d'esprit zu füllen, wogegen bei ersterer jeder stehengebliebene lose Fadenstab einmal mit weichem Seidenfaden zu umwinden ist. Die Ausführung der Blätter wechselt gleichfalls im unterlegten Plattsch, sowie im contoutrenden Gordennefisch und füllenden Steppstich. Für das Durchbruchmuster des Durchbruchstiebes sind stets 8 Längs- und Quersäden nach ebenso viel stehendebleibenden Fäden anzuziehen und hat man bei Ausführung des sämmtlichen Fäden füllenden point d'esprit stets um 4 der stehengebliebenen losen Fäden zu greifen. Die im Quadrat 70 Ctm. große Decke Abb. 52 zielen von meanderartigen Hohlkanten unterbrochene Kornblumen-Arrangements. An letzteren gelangt Gordennefisch, Platts, Stiel- und füllender Steppstich zur Anwendung. Für die Hohlkanten sind die Stoffäden $\frac{1}{4}$ Ctm. breit anzuziehen. Nach dem Vereinen der losen Fäden zu gleichmäßigen Bündeln durch den Außenrand sichernde Schürstiche sind je drei Bündel mit einem mittleren Durchzugsfaden zu einer Gruppe zu vereinigen. Ge-nähte Spinnen füllen die an den offenen Rändern durch Längeneffische gesicherten Bündeln. Vorgezeichnet mit fertigem Durchbruch sind die Decken bei F. B. Grünfeld, Leipzigerstr. 25, für je 4,25 Ml. erhältlich.

Nr. 53. Kissenbezug mit Gärber-antique. Hierzu Nr. 77. Die sehr elega wirkende Verzierungen zielt aus zwei nach Abb. 77 in Filzguipüre zu arbeitenden Ecken. Wie liche Musterfiguren auf dem Filzgrund im point de toile zu durch-zu größtentheils mit gespannten Fäden zu umranden. Die langen, sowie die Stiele bestehen aus gespannten und umwundenen Fäden.

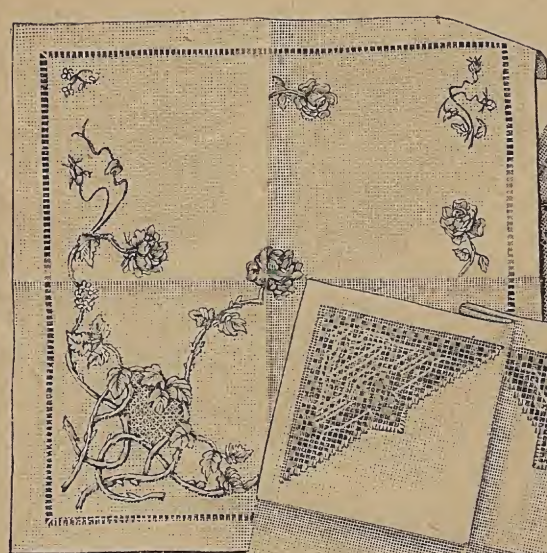
Nr. 64. Größere Ansicht der Jacke Nr. 69.

Nr. 65-66. Waschbarer Morgenrock. Schnitt- und Beschreib. Zu-schneidb. Nr. 11, Fig. 9-13.

Nr. 67-68. Morgenrock mit Schulter-tragen. Schnitt und Beschreib. Zu-schneidb. Nr. 1, Fig. 1-8.

Nr. 69-71. Morgenjacke und Rock. Hierzu Nr. 64. Schnitt und Beschreib. Zuschnittdes. Nr. XXXVI, Fig. 141-144.

ormen
eiten-
t.
stus-
rdan,
aus
d, in
ragen
Bor-
t den
s und
erein-
beden
umfs-
aus-
den
auf 26
dchen,
186 zu
l der-
ordire
arben
astoff
über
endes
rtigte



Nr. 51-52. Kissen-
decken. Weiß- und
Durchbruchstickerei.
Hierzu Nr. 54 u. 57.

die Kermel. Nachdem die eingereichten Taillentheile mit den Passentheilen vereint sind, führt man Seiten- und Achsel-nähte aus und verbindet die hinteren Bänder mittelst unsichtbar. Satenschlüssen. Den Halsanschnitt sichert ein von Spitze begrenzter Stückerisfur. Die Kermel sind 59 auf 59 treffend einzufügen. Je 9 Ctm. breite, 100 Ctm. weite, vorn abgerundete Stückerisfuren garniren die Passentheile. Dem bis auf 62 Ctm. Breite eingereichten unteren Taillentrabe schließt sich der nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 39 herzustellende Rock, dessen unterer Rand eine 14 Ctm. breite, 240 Centim. weite Stoffisfur begrenzt, an.

Nr. 45-48. Cravatten für Herren. Hierzu Nr. 49-50. Die aus türkis ge-mustertem Seidenstoff gefertigte Cravatte Abb. 45 erfordert einen 108 Ctm. langen, in der Mitte 6, an den Enden 12 Ctm. breiten, über Ein-lage zur Hälfte der Breite zusammengefallenen und mittelst Hohlkante zu verbindenden Theil. Die Enden der aus weiß und schwarz gestreiftem Atlas gefertigten Cravatte Abb. 46 zielen bandartige schwarze Atlasstreifen. Die Cravatte Abb. 47 besteht aus einem 11 Ctm. breiten, 75 Ctm. langen, an den Enden abgerundeten Theil aus weiß, gelb und schwarz gestreiftem Seidenstoff; derselbe ist unterfüttert und wie Abbild. 49 zeigt in einen einfachen Knoten geschlungen, über welchen die seitwärts herabhängenden Enden in der auf Abb. 50 ersichtlichen Weise gebreitet werden. Durch den Knoten ist das 3 Ctm. breite, mit Schnallen-schluss versehene Bündchen gezogen. Die Cravatte Abb. 48 besteht aus zwei je 13 Centim. breiten, 16 Centim. langen, unten abgerundeten Enden aus blau-weiß gestreiftem Seiden-stoff, welche mittelst Knotens zusammen-gehalten und mit einem mit Schnallen-schluss versehenen Bündchen vereint sind.

Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57. Innerhalb einer in 4 Ctm. Entfernung vom Außenrande befindlichen Hohlkante zielt die 75 Ctm. große Decke Abb. 51 ein Rosenmuster. Sämmtliche Kante und Stiele sind im graden Platts resp. Gordennefisch anzuführen. Vorigenannte Stichtart findet auch an den Knoten als Contour Anwendung. Wie Abb. 54 lehrt sind die Umschlüge der Blütenblätter im unterlegten Plattsch zu arbeiten, während die übrigen Blütenblatttheile, sofern sie nicht mit Durchbrucharbeit gefüllt sind, theilweise Schatten markirende Steppstichfüllungen zeigen. Für die feiner gemerkte Durchbruchfüllung sind je 4 Längs- resp. Quersäden nach je drei stehendebleibenden Fäden anzuziehen, während bei der größserigerten Mutterung stets 6 Fäden ausgezogen werden, und stets 4 Fäden stehen bleiben. An letzteren sind sodann die Fäden verlegt treffend mit point d'esprit zu füllen, wogegen bei ersterer jeder stehengebliebene lose Fadenstab einmal mit weichem Seidenfaden zu umwinden ist. Die Ausführung der Blätter wechselt gleichfalls im unterlegten Plattsch, sowie im contoutrenden Gordennefisch und füllenden Steppstich. Für das Durchbruchmuster des Durchbruchstiebes sind stets 8 Längs- und Quersäden nach ebenso viel stehendebleibenden Fäden anzuziehen und hat man bei Ausführung des sämmtlichen Fäden füllenden point d'esprit stets um 4 der stehengebliebenen losen Fäden zu greifen. Die im Quadrat 70 Ctm. große Decke Abb. 52 zielen von meanderartigen Hohlkanten unterbrochene Kornblumen-Arrangements. An letzteren gelangt Gordennefisch, Platts, Stiel- und füllender Steppstich zur Anwendung. Für die Hohlkanten sind die Stoffäden $\frac{1}{4}$ Ctm. breit anzuziehen. Nach dem Vereinen der losen Fäden zu gleichmäßigen Bündeln durch den Außenrand sichernde Schürstiche sind je drei Bündel mit einem mittleren Durchzugsfaden zu einer Gruppe zu vereinigen. Ge-nähte Spinnen füllen die an den offenen Rändern durch Längeneffische gesicherten Bündeln. Vorgezeichnet mit fertigem Durchbruch sind die Decken bei F. B. Grünfeld, Leipzigerstr. 25, für je 4,25 Ml. erhältlich.

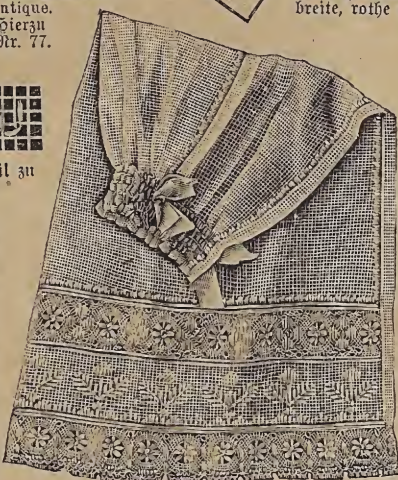
Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57. Innerhalb einer in 4 Ctm. Entfernung vom Außenrande befindlichen Hohlkante zielt die 75 Ctm. große Decke Abb. 51 ein Rosenmuster. Sämmtliche Kante und Stiele sind im graden Platts resp. Gordennefisch anzuführen. Vorigenannte Stichtart findet auch an den Knoten als Contour Anwendung. Wie Abb. 54 lehrt sind die Umschlüge der Blütenblätter im unterlegten Plattsch zu arbeiten, während die übrigen Blütenblatttheile, sofern sie nicht mit Durchbrucharbeit gefüllt sind, theilweise Schatten markirende Steppstichfüllungen zeigen. Für die feiner gemerkte Durchbruchfüllung sind je 4 Längs- resp. Quersäden nach je drei stehendebleibenden Fäden anzuziehen, während bei der größserigerten Mutterung stets 6 Fäden ausgezogen werden, und stets 4 Fäden stehen bleiben. An letzteren sind sodann die Fäden verlegt treffend mit point d'esprit zu füllen, wogegen bei ersterer jeder stehengebliebene lose Fadenstab einmal mit weichem Seidenfaden zu umwinden ist. Die Ausführung der Blätter wechselt gleichfalls im unterlegten Plattsch, sowie im contoutrenden Gordennefisch und füllenden Steppstich. Für das Durchbruchmuster des Durchbruchstiebes sind stets 8 Längs- und Quersäden nach ebenso viel stehendebleibenden Fäden anzuziehen und hat man bei Ausführung des sämmtlichen Fäden füllenden point d'esprit stets um 4 der stehengebliebenen losen Fäden zu greifen. Die im Quadrat 70 Ctm. große Decke Abb. 52 zielen von meanderartigen Hohlkanten unterbrochene Kornblumen-Arrangements. An letzteren gelangt Gordennefisch, Platts, Stiel- und füllender Steppstich zur Anwendung. Für die Hohlkanten sind die Stoffäden $\frac{1}{4}$ Ctm. breit anzuziehen. Nach dem Vereinen der losen Fäden zu gleichmäßigen Bündeln durch den Außenrand sichernde Schürstiche sind je drei Bündel mit einem mittleren Durchzugsfaden zu einer Gruppe zu vereinigen. Ge-nähte Spinnen füllen die an den offenen Rändern durch Längeneffische gesicherten Bündeln. Vorgezeichnet mit fertigem Durchbruch sind die Decken bei F. B. Grünfeld, Leipzigerstr. 25, für je 4,25 Ml. erhältlich.

Nr. 53. Kissenbezug mit Gärber-antique. Hierzu Nr. 77. Die sehr elega wirkende Verzierungen zielt aus zwei nach Abb. 77 in Filzguipüre zu arbeitenden Ecken. Wie liche Musterfiguren auf dem Filzgrund im point de toile zu durch-zu größtentheils mit gespannten Fäden zu umranden. Die langen, sowie die Stiele bestehen aus gespannten und umwundenen Fäden.

Nr. 53. Kissenbezug mit Gärber-antique. Hierzu Nr. 77.



Nr. 53. Detail zu
Nr. 56.



Nr. 56. Theeschürze. Durchzugarbeit. Hierzu Nr. 55 und 95.

Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57.

Nr. 51-52. Kissendecken. Weiß- und Durchbruchstickerei. Hierzu Nr. 54 u. 57. Innerhalb einer in 4 Ctm. Entfernung vom Außenrande befindlichen Hohlkante zielt die 75 Ctm. große Decke Abb. 51 ein Rosenmuster. Sämmtliche Kante und Stiele sind im graden Platts resp. Gordennefisch anzuführen. Vorigenannte Stichtart findet auch an den Knoten als Contour Anwendung. Wie Abb. 54 lehrt sind die Umschlüge der Blütenblätter im unterlegten Plattsch zu arbeiten, während die übrigen Blütenblatttheile, sofern sie nicht mit Durchbrucharbeit gefüllt sind, theilweise Schatten markirende Steppstichfüllungen zeigen. Für die feiner gemerkte Durchbruchfüllung sind je 4 Längs- resp. Quersäden nach je drei stehendebleibenden Fäden anzuziehen, während bei der größserigerten Mutterung stets 6 Fäden ausgezogen werden, und stets 4 Fäden stehen bleiben. An letzteren sind sodann die Fäden verlegt treffend mit point d'esprit zu füllen, wogegen bei ersterer jeder stehengebliebene lose Fadenstab einmal mit weichem Seidenfaden zu umwinden ist. Die Ausführung der Blätter wechselt gleichfalls im unterlegten Plattsch, sowie im contoutrenden Gordennefisch und füllenden Steppstich. Für das Durchbruchmuster des Durchbruchstiebes sind stets 8 Längs- und Quersäden nach ebenso viel stehendebleibenden Fäden anzuziehen und hat man bei Ausführung des sämmtlichen Fäden füllenden point d'esprit stets um 4 der stehengebliebenen losen Fäden zu greifen. Die im Quadrat 70 Ctm. große Decke Abb. 52 zielen von meanderartigen Hohlkanten unterbrochene Kornblumen-Arrangements. An letzteren gelangt Gordennefisch, Platts, Stiel- und füllender Steppstich zur Anwendung. Für die Hohlkanten sind die Stoffäden $\frac{1}{4}$ Ctm. breit anzuziehen. Nach dem Vereinen der losen Fäden zu gleichmäßigen Bündeln durch den Außenrand sichernde Schürstiche sind je drei Bündel mit einem mittleren Durchzugsfaden zu einer Gruppe zu vereinigen. Ge-nähte Spinnen füllen die an den offenen Rändern durch Längeneffische gesicherten Bündeln. Vorgezeichnet mit fertigem Durchbruch sind die Decken bei F. B. Grünfeld, Leipzigerstr. 25, für je 4,25 Ml. erhältlich.

Nr. 53. Kissenbezug mit Gärber-antique. Hierzu Nr. 77. Die sehr elega wirkende Verzierungen zielt aus zwei nach Abb. 77 in Filzguipüre zu arbeitenden Ecken. Wie liche Musterfiguren auf dem Filzgrund im point de toile zu durch-zu größtentheils mit gespannten Fäden zu umranden. Die langen, sowie die Stiele bestehen aus gespannten und umwundenen Fäden.

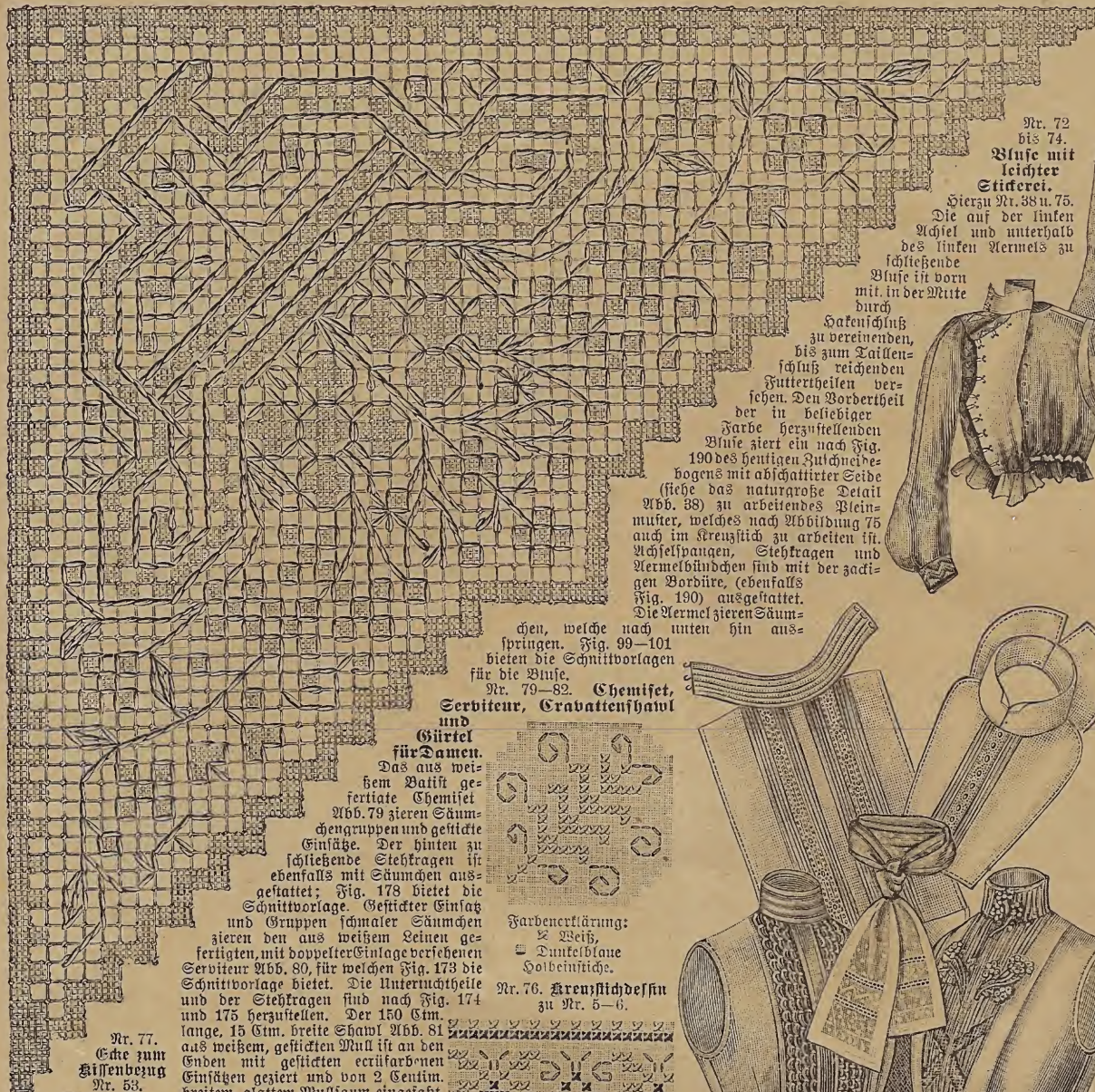


Nr. 64. Größere Ansicht der Jacke Nr. 69.

Nr. 65-66. Waschbarer Morgenrock. Schnitt- und Beschreib. Zu-schneidb. Nr. 11, Fig. 9-13.

Nr. 67-68. Morgenrock mit Schulter-tragen. Schnitt und Beschreib. Zu-schneidb. Nr. 1, Fig. 1-8.

Nr. 69-71. Morgenjacke und Rock. Hierzu Nr. 64. Schnitt und Beschreib. Zuschnittdes. Nr. XXXVI, Fig. 141-144.



Nr. 72
bis 74.
Bluse mit
leichter
Stiderei.

Siehe Nr. 38 u. 75.
Die auf der linken
Achsel und unterhalb
des linken Ärmels zu
schneidende
Bluse ist vorn
mit in der Mitte
durch
Safenschnitt
zu vereinen, bis zum Taillenschnitt, reichenden
Futtertheilen versehen. Den Vordertheil der in besterger
Farbe herzustellenden
Bluse ziert ein nach Fig.
190 des heutigen Zutschnide-
bogens mit abgesetzter Seide
(siehe das naturgroße Detail
Abb. 38) zu arbeitendes Plein-
muster, welches nach Abbildung 75
auch im Kreuzstich zu arbeiten ist.
Achselfpannen, Stehtragen und
Ärmelsbündchen sind mit der zackigen
Vordrüse, (ebenfalls
Fig. 190) ausgefattet.
Die Ärmelzieren Säum-
chen, welche nach unten hin aus-
springen. Fig. 99-101
bieten die Schnittvorlagen
für die Bluse.

Serviteur, Cravattenschawl

**und
Gürtel
für Damen.**

Das aus weißem
Baft ge-
fertigte Chemise
Abb. 79 zieren Säum-
chengruppen und gestickte
Einsätze. Der hinten zu
schneidende Stehtragen ist
ebenfalls mit Säumchen aus-
gefattet; Fig. 178 bietet die
Schnittvorlage. Gestickter Einsatz
und Gruppen schmaler Säumchen
zieren den aus weißem Leinen ge-
fertigten, mit doppelter Einlage versehenen
Serviteur Abb. 80, für welchen Fig. 173 die
Schnittvorlage bietet. Die Unterrücktheile
und der Stehtragen sind nach Fig. 174
und 175 herzustellen. Der 150 Ctm.
lange, 15 Ctm. breite Shawl Abb. 81
aus weißem, gestickten Mull ist an den
Enden mit gestickten eckfarbenen
Einsätzen geziert und von 2 Centim.
breitem, glattem Mullsaum eingefasst.
Drei je 2 Ctm. breite, schwarzseidene,
mit Stahlpoinis gezielte Gummibänder bilden den Gürtel
Abb. 82, welchen vorn ein Stahlchloß hinten eine Stahl-
schnalle vervollständigt.

Nr. 77.
Ecke zum
Bissenbezug
Nr. 53.
Fillet antique.

Nr. 83-84. Westen für Damen. Die aus rosa
Baft gefertigte Weste zieren zu kleinen Vogen zusammen-
gefaßte Säumchen (siehe das naturgroße Detail Abb. 83
April). Vorder-, Seiten- und Rückentheile sind nach Fig. 137,
138 und 140 zuzuschneiden, den Zahlen gemäß zu verbinden
und vorn mit den vorgezeichneten Abhängern zu versehen.
Die Naht von 82-83 deckt ein 3 Centim. breiter, an den
Seiten zu Säumchen umgelegter und durchschießter
Baftstreifen. Den Halsanschnitt sichert der mit
Schragblenden garnirte Stehtragen, Fig. 140. Die
hintern Ränder verbindet Knopfschluß.

Nr. 86-87. Schürze für Damen. Die aus
rothem Köperstoff gefertigte Schürze misst 104 Ctm.
Weite, in der Mitte 94,
an den Seiten 95 Centim. Höhe, 12 Ctm. vom unteren Rande emsernt
garniren die Schürze zwei übereinander gefetzte, modelfarbene Schrag-
streifen, welche weißen Vortisch erhalten. Den oberen in Falten geordneten
Rand nimmt der nach Fig. 80 herzustellende Gürtel auf; der Lapp besteht
aus zwei nach Fig. 81 zuzuschneidenden Theilen, welchen 2 Ctm. breite,
rothe und modelfarbene Schragblenden, von welchem Raffeboll begrenzt,
aufgeschleppt werden; den hinteren Querrändern schließen sich 5 1/2 Centim.
breite, 42 Centim. lange Stoffbänder an, welche im Rücken getrenzt der
Schürze aufgenäht werden. 11 Ctm. breite, 37 Ctm. weite, nach den
Enden hin abgeschragte, mit modelfarbenen Schragstreifen gezielte Stoffstreifen
werden den Achselrändern vom Stern bis zum Querrande angelegt. Stern
auf Stern treffend sind die
Theile übereinanderzulegen
und dem Gürtel von 145 bis
146 zuzuschließen.
Bindebänder vermitteln den
Schluß.

Farbenerklärung: 1. Weiß,
2. Dunkelblaue
Goldbeimische.

Nr. 78. Kreuzstichstirn zu
Nr. 5-6.

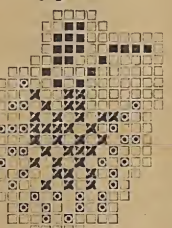
Farbenerklärung: 1. Weiß,
2. Dunkelblaue
Goldbeimische.

Nr. 79-82. Chemise,
Serviteur,
Cravatte
und Gürtel für Damen. Schnitt: Zutschnide-
bogen Nr. XXXVIII, Fig. 178 und Nr. XXXVI,
Fig. 173-175.

Nr. 83-84. Westen für Damen. Schnitt:
Zutschnidebogen Nr. XXXIV, Fig. 137-140.

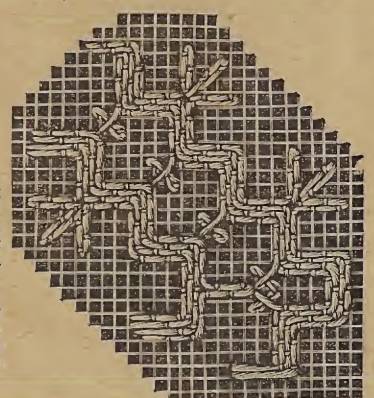
Nr. 85-89. Hohe Schürze für Damen.
Siehe Nr. 97. Mit farbi-
gem Garn nach Ab-
bildung 97 (verwend-
bar) über Congreß-
stoffüberlage ausge-
führte Kreuzstichstide-
rei bildet die Aus-
schmückung der aus
blauem Köperstoff gefer-
tigten, aus Passenheiten
und Hänger bestehenden
Schürze. Letzterer ist nach
Maßangabe der Schnitt-
vorlage Fig. 68 herzu-
stellen und mit dem ein-
zelnen, welche nach unten hin aus-
springen. Fig. 99-101
bieten die Schnittvorlagen
für die Bluse.

gereichten obo-
ren Rande den
durch Naht ver-
bundenen
Passenheiten
Fig. 66 und 67
zwischen-
stücken. Knopf-
schluß vereint
die hinteren
Ränder; den
Halsanschnitt
sichert ein
Schragstreifen.
Zwei je 9 Ctm.
breite, 50 Cen-
timeter weite
Stoffstreifen
garniren die
Achseln.



Farbenerklärung:
1. Grün, 2.
Grün, 3. Grün.
Nr. 75. Kreuzstich-
stirn zu Nr. 72-74.

Nr. 90-91. Umhängetasche
für die Reise. Die 120 Ctm.
lange, dunkelrothe Tragriemen
befestigte, 21 Ctm. seitliche Höhe,
26 Centimeter untere Breite auf-
weisende Tasche ist aus lederartig
wirkendem Stoff, welcher auf der
Oberfläche grau, rückseitig dunkel-
roth erscheint, hergestelt und
durch rothe Lederbefestigung und
Kiemenschloß-Vorrichtung ver-
vollständigt. Den Ueberschlag ziert
mit verarbeiteten nancierter rother
Seide ausgeführte Stiel- und Blatt-
stichstickerei. Preis der von der Firma
F. B. Grünfeld, Berlin, Leipziger-
straße 26, zu bestellenden, mit Vor-
zeichnung versehenen, höchst eleganten
Tasche 4,60 Mk.

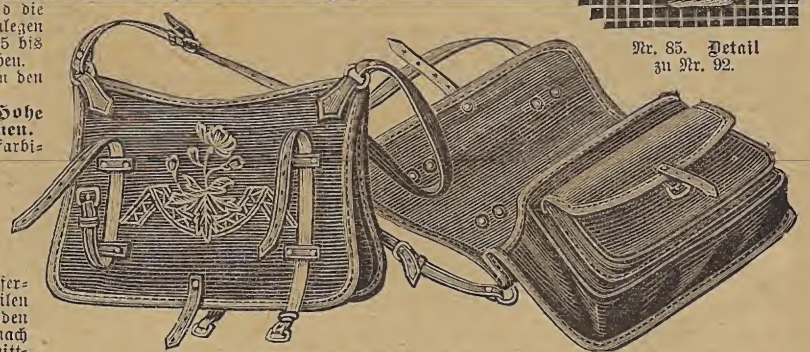


Nr. 85. Detail
zu Nr. 92.



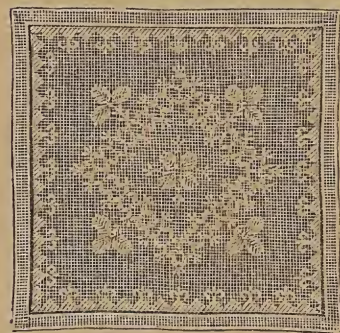
Nr. 86-87. Schürze für
Damen. Schnitt: Zutschnide-
bogen Nr. XX, Fig. 80-81.

Nr. 88-89. Hohe Schürze für Damen.
Siehe Nr. 97. Schnitt: Zutschnide-
bogen Nr. XV, Fig. 66-68.



Nr. 90-91. Umhängetasche für die Reise. Stiel- und Blattstichstickerei.
Deffin: Zutschnidebogen Nr. XXIV, Fig. 87.

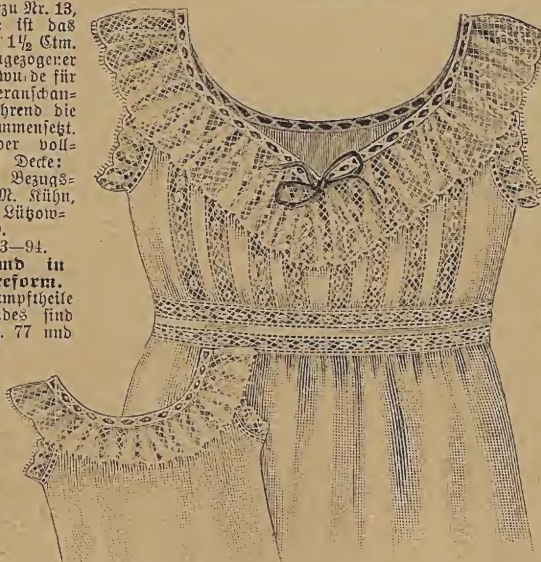
Nr. 92. **Sophadenchen**. Durchzugarbeit. Hierzu Nr. 13, 85 und 96. Aus bindfadenfarbener Fädelgewebe ist das quadratisch 88 Ctm. große Deckchen hergestellt. Den $1\frac{1}{2}$ Ctm. breiten Saum begrenzt außen, sowie innen ein eingezogener weißer Glaugarn-Doppelfaden. Gleiches Material wie bei für die übrigen Durchzugfiguren verwendet. Abb. 13 veranschaulicht einen Teil der äußeren Abschlussbordüre, während die innere Musterung aus Abb. 85 und 96 sich zusammensetzt.



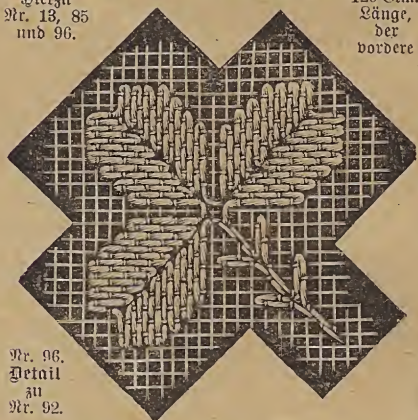
Nr. 92. **Sophadenchen**. Durchzugarbeit. Hierzu Nr. 13, 85 und 96.

Preis der vollständigen Decke: 2,50 Mk. Bezugsquelle: M. Kühn, Berlin, Lützowstraße 89.

Nr. 93-94. **Taghemd in Empireform**. Die Rumpfteile des Hemdes sind nach Fig. 77 und 78, den Pfeilspitzen folgend, in der hinteren von der Achsel gemessen 120 Ctm. Länge, der vordere



Nr. 93-94. **Taghemd in Empireform**. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XVIII, Fig. 75-78.



Nr. 96. **Detail zu Nr. 92**.

vom oberen Rande gemessen) 84 Centim. Länge, 90 Ctm. untere Breite herzurichten. Der mit dem vorderen Rumpfteile mittelst 50 Ctm. langen, mit Einfäßen garnierten Gutes zu verbindende Ergänzungsteil ist nach Fig. 75 zuzuschneiden, mit Spitzenfäden anzufüttern und mit dem aus Durchzugemag nach Fig. 76 herzurichtenden Rumpfteile über zwischengelagerten Spitzenfäden zu verbinden. Der hintere Ausschnitt wird in gleicher Weise garniert. Die Armausschnitte begrenzen Lößerränder und Spitze. Bei Vereinfachung des Hemdes hat man die Einfäße fortzulassen und an Stelle des Spitzenvolants eine Batistfrisur anzubringen.



Nr. 102. **Tasche für Badezeug**. Dessin: Zuschneidebogen Nr. XXV, Fig. 88-90.

Nr. 98-99. **Nachtjacke mit runderm Kragen**. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XXXIX, Fig. 179.

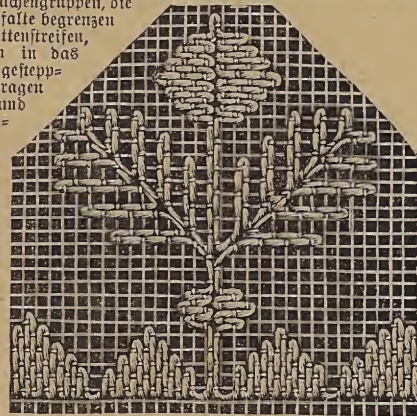


Nr. 100-101. **Nachtjacke für Damen**. Schnitt: Zuschneidebogen Nr. XXX, Fig. 103-112.

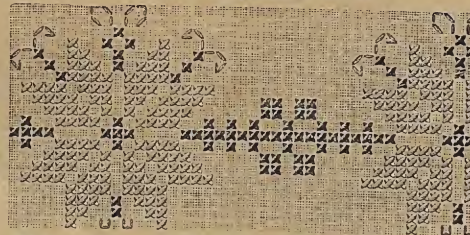
Teppich Abbild. 106 zeigt auf weißem, wasserartig gemustertem Grunde blaue Mosaikgewebe-Textur aufweisende Winterfiguren. Dieselben wurden mit dunkelblauem Garn im Holbeinstich contourniert und stellenweise mit hellbrunnenfarbenen Kreuzstichen verziert. Dem 73 Centim. breiten, 106 Ctm. langen, aus weiß und roth gemusterten Rubbertuch hergestellten Badeteppich Abbild. 107 wurden zwei je 11 Ctm. breite

Nr. 98-101. **Nachtjacken für Damen**. Die Jacke Abb. 98 ist aus gemustertem Satin, Abb. 100 aus Koberstoff gefertigt, letztere hat man im Rücken, erstere vorn mit Passenteilen versehen; für Beide bieten Fig. 103, 109 diese Schnitttheile, den Pfeilspitzen folgend, nach Maßangabe der Schnittüberzicht Fig. 112 zu vervollständigen, 110, 111 und 179, sowie Fig. 4 die Vorlagen. Für die Passenteile sind auf Fig. 103 und 109 die Linien vorgezeichnet; bei den sich denselben anschließenden Jackentheilen hat man die entsprechende Stoffzugabe für das Einsetzen zu berücksichtigen. Die unterfütterten und mit Knopfschluß versehenen vorderen Ränder der Jacke Abb. 98 deckt eine Stickerfrisur, welche auch den in das Bündchen gefähten Umlegebogen Fig. 179 und die 3 Ctm. breiten, 26 Ctm. weiten Ärmelbündchen begrenzt. Die Vordertheile der Jacke Abb. 100 zieren Säumungsgruppen, die Ueberschlagfalte begrenzen

Languettenstreifen, ebenso den in das Bündchen geklappten Umlegebogen Fig. 111 und die 8 Centimeter breiten, 25 Centimeter weiten, zur Hälfte der Breite nach außen umgelegten Manschetten. Die Ärmel sind 10 auf 41 treffend einzufügen.



Nr. 95. **Detail zu Nr. 96**.



Farbenerklärung: Δ Weiß, Δ Dunkelblau, Δ Dunkelblaue Holbeinstiche.

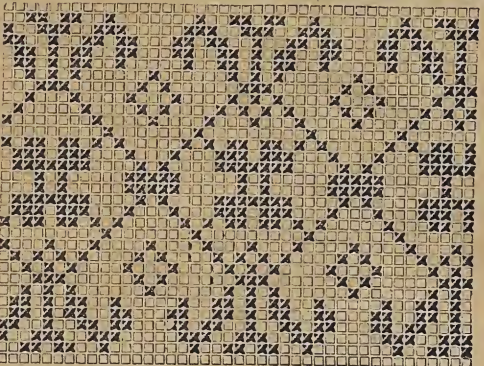
Nr. 97. **Kreuzstichdessin zu Nr. 88-89**.

Nr. 102. **Tasche für Badezeug**. Stiefstichstickerei. Die aus grauem Zeinen gefertigte Tasche setzt sich aus dem ovalen, 13 zu 15 Centim. messenden Seitenwänden und dem 43 Ctm. hohen, 30 Ctm. breiten Mitteltheile, dessen Querränder geläumt sind, zusammen. Blaues Wollenband sichert die offenen Stoffränder und garniert, in $4\frac{1}{2}$ Ctm. Entfernung von den Seitenrändern und in $7\frac{1}{2}$ Ctm. Abstand von den Querrändern aufgelegt, die Tasche. Für die in Stiefstichstickerei auszuführenden Arabesken hat man blaues Stützarn zu verwenden. Leinwandgriffe vollenden die Ausstattung der vor-gezeichneten für 1,10 Mk. von F. B. Grünfeld, Berlin, Leipzigerstraße 25, zu beziehenden Tasche.

Nr. 106-107. **Badeteppiche**. Kreuz- und Holbeinstichstickerei. Hierzu Nr. 103. Der 67 zu 96 Centim. messende, abgepaßt gewebte



Nr. 103-105. **Malkleid für Mädchen von 2-3 Jahren**. Schnitt und Zeichnung: Zuschneidebogen Nr. IX, Fig. 44-49.

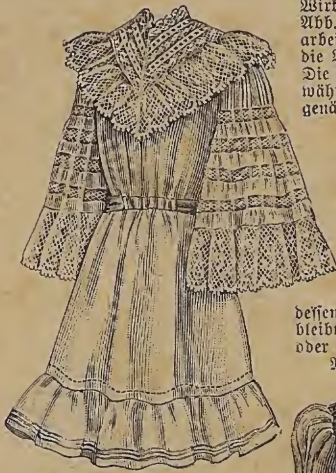


Nr. 103. **Kreuzstichdessin zu Nr. 107**.



Nr. 106-107. **Badeteppiche**. Kreuz- und Holbeinstichstickerei. Hierzu Nr. 103.

Nr. 111. **Taghemd mit spitzer Vase**. Die Rumpfteile des Schifonhemes sind nach Fig. 156, den Pfeilspitzen folgend, in (von der Achsel gemessen) 118 Ctm. Länge, 96 Ctm. untere Breite, die Contour für den vorderen Ausschnitt berücksichtigend, zuzuschneiden, der vordere Passenteile nach Fig. 157 herzurichten und mit schmalen gekleidten Einfäßen zu garnieren. Gruppen schmaler Säumchen schränken den vorderen Rumpfteile, welcher mit dem Passenteile verbunden wird, ein, Grätenstiche zieren die Zwischenräume. Der hintere Ausschnitt ist bis auf 46 Centim. Breite einzureihen und mit Stickeransatz, welcher auch den



Nr. 109. Rückansicht zu Nr. 4.

vorderen, sowie die Arman-
schritte begrenzt, zu sichern.
Knopfschlus auf den
Rücken.

Nr. 112. **Beinkleid**
mit rundem Gurt. Die
eingereichten unteren Hän-
der des mit rundem Gurt
versehenen Beinkleides
sind 4 Centim. breite,
48 Ctm. weite, mit Säum-
gen

ausge-
staltete
Bünd-
chen,
welche
mit
Weiß-
stückeri
gezierte
Grün-
ren be-
grenzen.

Nr. 116
bis 117.
Decken.

Brasi-
lianische
Spitzen-
arbeit.

Hierzu
Nr. 115
und 126.

Daz für
Toilet-
tenklissen,

Tablets oder dergleichen geeignete
Decken (Abb. 115) in brasilianischer Spitzen-
arbeit ausgeführt, zusammengelegt. Abb. 48
und 49 der Mat.-Nummer d. J. belegen
über die Arbeit; als

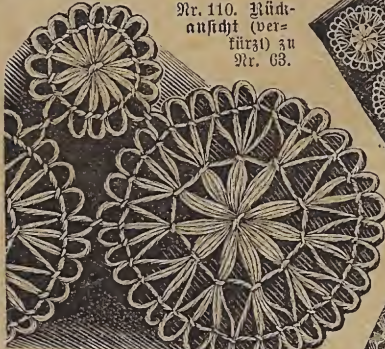
Arbeitsmaterial für
die Sterne dieses Deck-
chens ist eiseneinfar-
bene Nähseide verwen-
det. Die Verbindung
wird mittelst Faden-
knötens hergestellt.

Ueberfarbigen Seiden-
stoff gebreitet, ist die

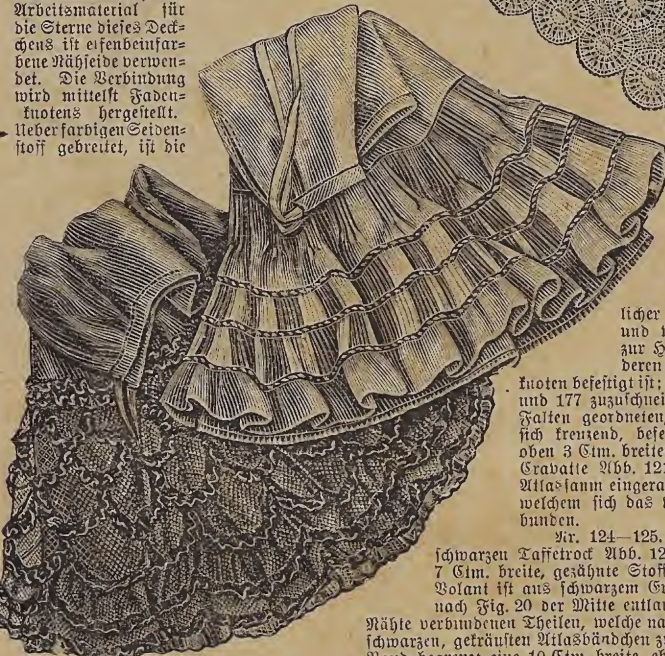
Wirkung der Arbeit eine äußerst effektvolle. Die 72 Centim. große Decke
Abb. 117 aus feinem weissen Leinen umrahmt eine in brasilianischer Spitzen-
arbeit ausgeführte Bordüre. Abb. 126 stellt zwei der großen, sowie einen,
die Verbindung der ersteren vermittelnden kleinen Stern naturgroß dar.
Die Arbeit ist mit Säckelgarn Nr. 60 ausgeführt, und bleibt nur zu er-
wähnen, daß für die großen runden Sterne der Kartonform 48 Perlen auf-
geheftet werden, im ersten und zweiten Kreise nach dem Durchstoßen je vier
Fäden verlegt irrend, im letzten Kreise je zwei Fäden mittelst
Schlingensches zusammengekommen werden. Die kleinen Sterne
sind viereckig und messen 1 1/2 Ctm. im Quadrat; für diese hat
man dem starken 24 Perlen aufzunähen. Nachdem die darüber
gespannten Fäden in der Mitte, wie bei den großen Sternen,
durch Ueberfaulstiche gesichert sind, durchstößt man die Fäden
1 mal und nimmt am Außenrande stets je zwei Fäden mittelst
Schlingensches zusammen. Die Verbindung der Sterne geschieht
mittelst überwerdlicher Naht. Die fertige Bordüre wird dem
Leinen eingeschürzt; der Stoff darunter ist fortzuschneiden. Die
Decke ziert außer dieser Bordüre ein sehr reicher Durchbruch,
dessen genaue Darstellung für eine der folgenden Nummern vorbehalten
bleibt. An Stelle des Durchbruchs läßt sich auch feiner Klöppeleinlag
oder Weißstückeri anbringen.

Nr. 118–122. **Cravatten für Damen und Herren.** Die
Cravatten Abb. 118 und 122 messen 8 Ctm.
Breite, 82 Ctm. Länge. Abb. 118 ist aus
rota Seidenstoff gefertigt und an den
Enden mit cremefarbener Spachtelspitze
und Violettten verziert, Abb. 122 aus
rotem Seidenstoff hergestellt und mit ge-
stirnten Einsätzen garnirt. Bündchen und
Knötchen der Cravatte Abb. 119 sind aus
einfarbig
blauem, die 3 1/2
Ctm. breiten,
18 Ctm. langen.

Nr. 110. Rück-
ansicht (ver-
fürzt) zu
Nr. 68.



Nr. 115. Naturgroßes Detail
zu Nr. 116.



Nr. 124–125. **Unterröcke für Damen.**
Schritte: Zuschneideb. Nr. IV, Fig. 20–21
und Nr. XXXXII, Fig. 185a–c.



Nr. 116–117. **Decken.** Brasilianische
Spitzenarbeit. Hierzu Nr. 115 und 126.

Enden aus blau-weiß gemustertem
Seidenstoff hergestellt und in ersicht-
licher Weise miteinander verbunden. Blau
und weiß gemustert Seidenstoff dient
zur Herstellung der Cravatte Abb. 120, an
deren 2 1/2 Ctm. breiten Bündchen ein Stoff-
knötchen befestigt ist; über letzteren werden die nach Fig. 176
und 177 zuzuschneidenden, Kreuz auf Punkt treffend in
Falten geordneten, futterlosen Theile, von 152 bis 153
sich kreuzend, befestigt. Die 19 Ctm. langen, unten 7,
oben 3 Ctm. breiten, schwarz-weiß gestreiften Enden der
Cravatte Abb. 121 sind von 2 Ctm. breitem, weissem
Atlaslamm eingerahmt und mittelst weissen Atlasknötens,
welchem sich das weisse Atlasbündchen anschließt, ver-
bunden.

Nr. 124–125. **Unterröcke für Damen.** Dem
schwarzen Taffetrock Abb. 124 hat man am unteren Rande eine
7 Ctm. breite, gezähnte Stofffalte angelegt. Der außen sichtbare
Volant ist aus schwarzem Gebüst gefertigt und besteht aus vier
nach Fig. 20 der Mitte entlang im Ganzen zuzuschneidenden, durch
Nähte verbundenen Theilen, welche nach Untenangabe mit 1 1/2 Ctm. breiten,
schwarzen, gekräuselten Atlasbündchen zu garniren sind; den gebogenen unteren
Rand begrenzt eine 10 Ctm. breite, ebenfalls mit gekräuselten Bündchen ab-
schließende Tüllfalte, deren Untergabe eine Tüllfalte deckt. Fig. 21 bietet die
Schrittübersicht für den Rock. Der aus modelfarbenem Alpaca gefertigte
Rock Abb. 125 ist nach Waarfangabe der Schrittübersicht Fig. 185 herzurichten.



Nr. 111. **Taghemd mit spitzer Kasse.** Schnitt:
Zuschneidebogen Nr. XXX, Fig. 156–157.

Nr. 112. **Beinkleid mit rundem Gurt.**

Nr. 113–114. **Nachthemd mit Weißstückeri.** Schnitt, Dessin
und Beschreibung: Zuschneidebogen
Nr. XXXIV, Fig. 129–136.

ausbringen, aus gestalteter Volant; diesem schließt
sich eine fein gebremte Faltur aus abwechselnd
weißen und modelfarbenen Stoffstücken (je 10 Ctm.
hoch, 7 Ctm. breit), wie ersichtlich zweifach zu-
sammengeseht, an. Den Abschluss bildet eine 5 Ctm.
breite Faltur. Schwarze, mit weissen Bündchen
durchwebte Sammetbündchen decken die Nähte. Den
oberen Rockrand schiert ein untergeleppter Schräg-
streifen, welcher ein Zugband aufnimmt.



Nr. 118–122.
**Cravatten für
Damen und
Herren.** Schnitt:
Zuschneidebogen
Nr. XXXVII,
Fig. 176–177.

Nr. 123. **Halbhandschuhe für Damen.** Schnitt und Be-
schreibung: Zuschneidebogen Nr. XXXIV, Fig. 169–170.



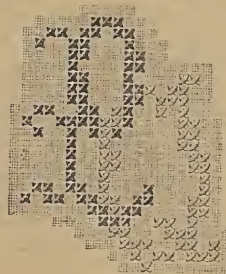
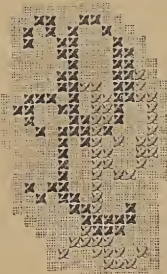
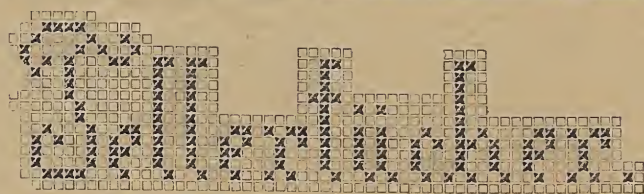
Nr. 126. Naturgroßes Detail zu Nr. 117.

Extra-Handarbeiten-Beilage zur Wäsche-Zeitung.

XII. Jahrgang. Nr. 6.

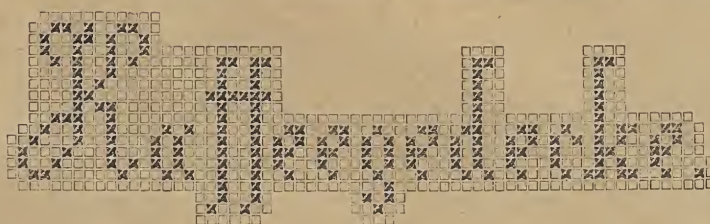
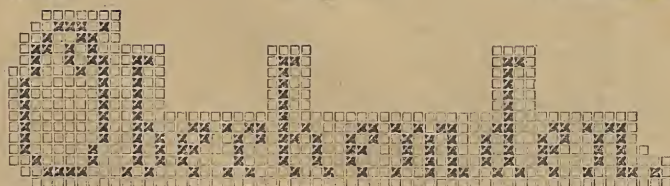
Juni 1902.

II. Quartal.



B

B



B

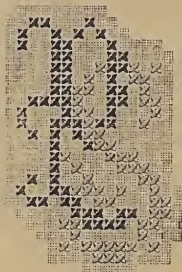
B

B

B

B

Editha



B

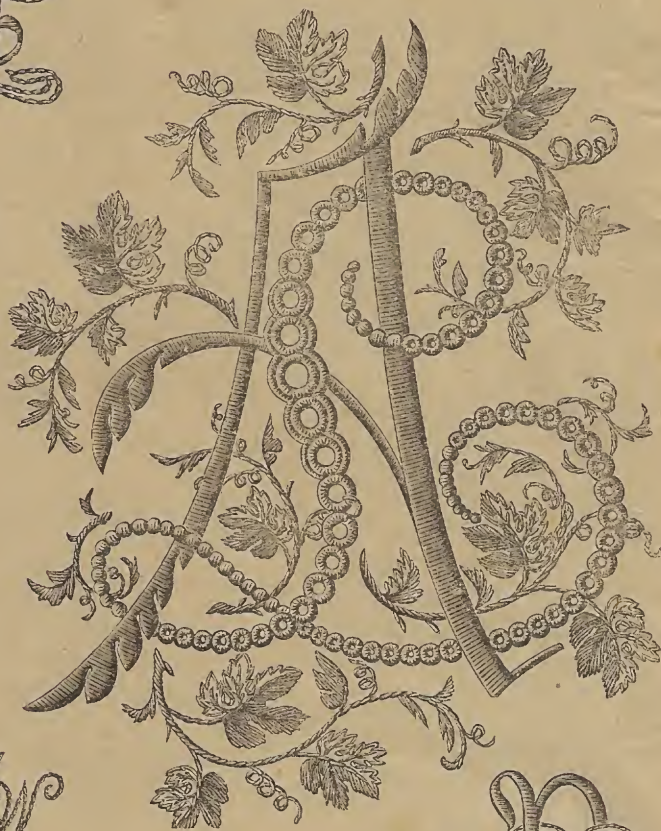


B

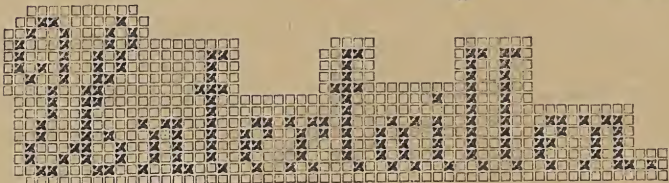
B

B

B

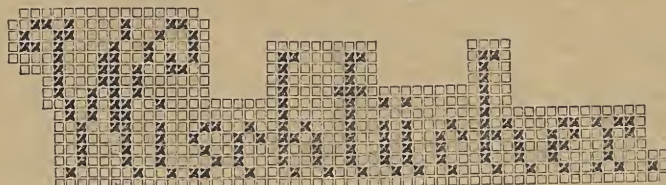


B



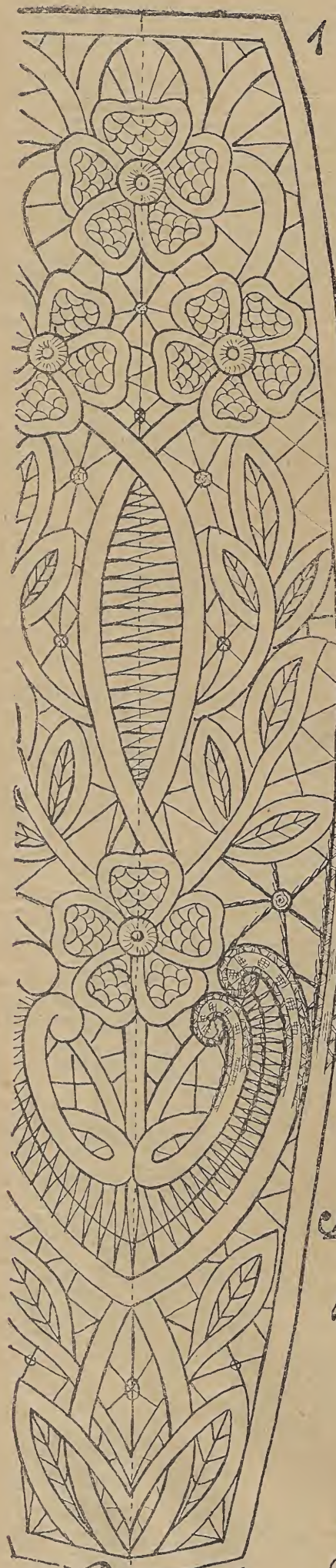
B

B

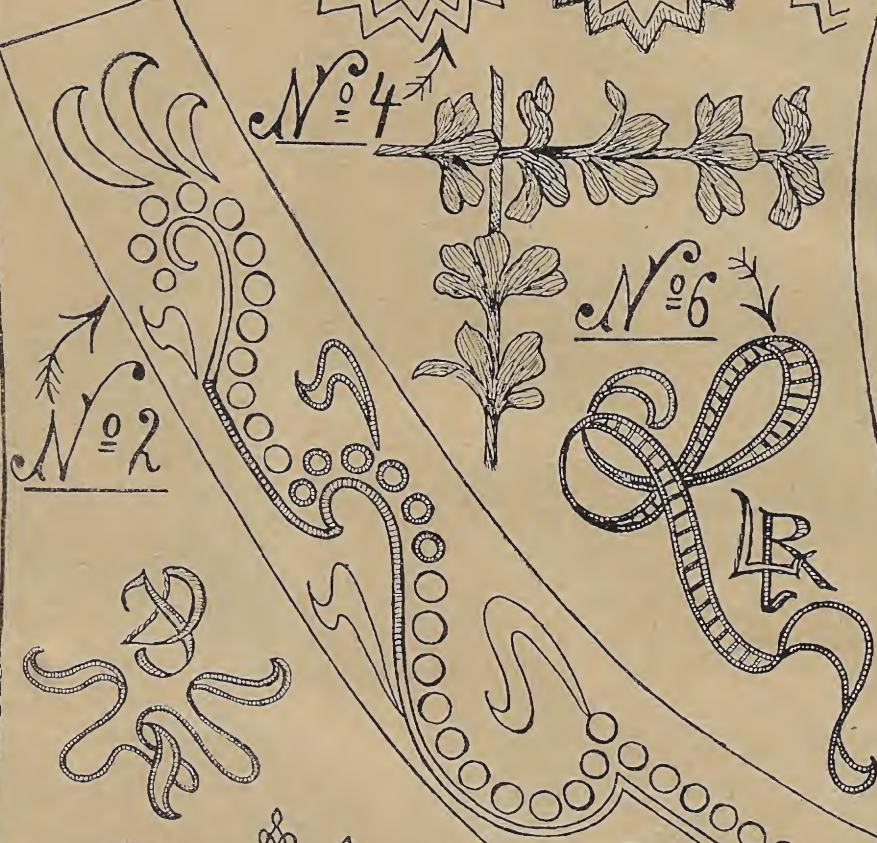
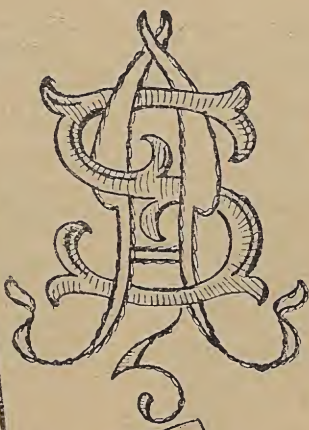


ANNA

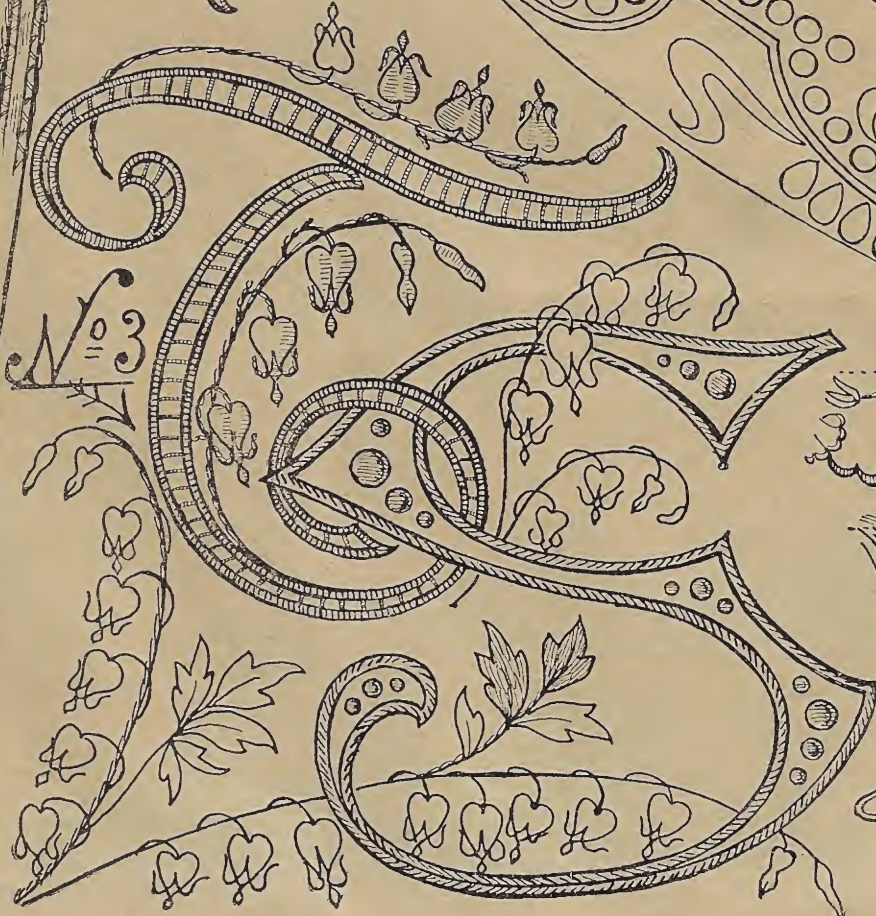
B



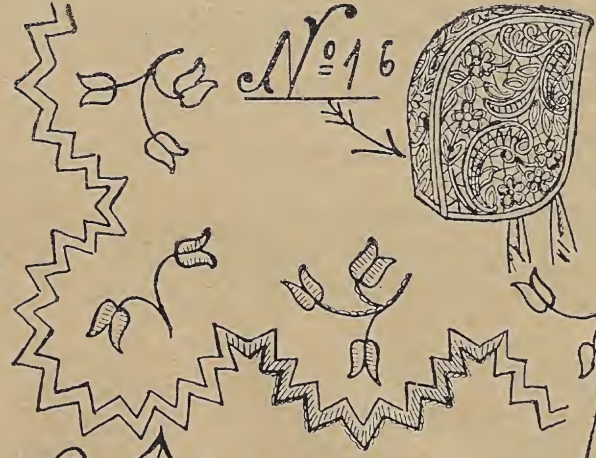
N^o1



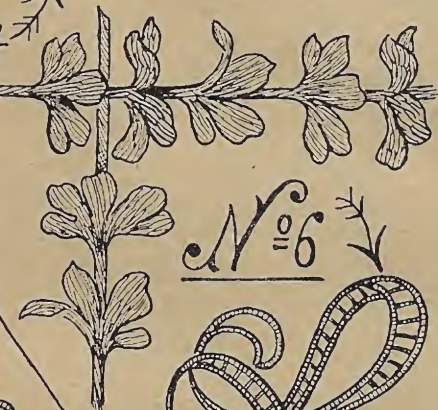
N^o2



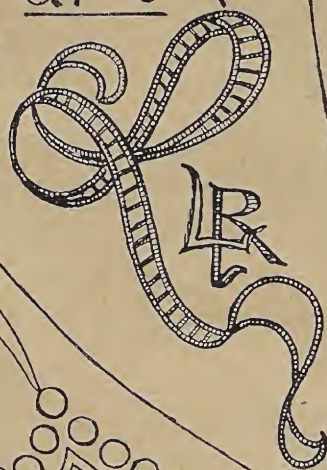
N^o3



N^o4



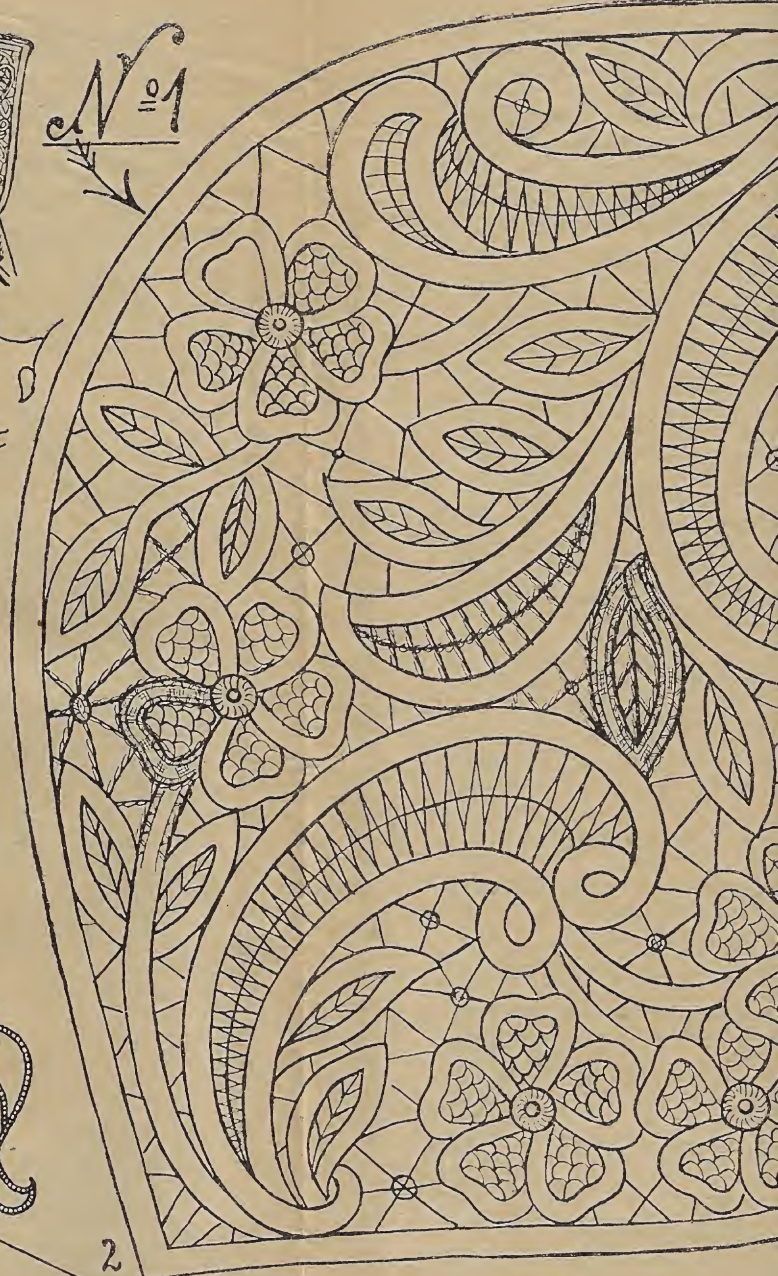
N^o5



N^o6



N^o7



2



N^o5



N^o5



Wäschebericht.

Die Reise- und Sport Saison ist wohl die einzige, in welcher selbst unsere so konservative Herrenwelt sich geneigt zeigt, von kleinen Veränderungen ihrer intimen Bekleidungsgegenstände Notiz zu nehmen, besonders wenn es sich um die Bequemlichkeit fördernde Verbesserungen handelt. Diese lassen sich die Fabrikanten denn auch angelegen sein. Das vor einigen Wochen bereits erwähnte, aus zwei Hälften, rechter und linker, bestehende Sporthemd finden wir jetzt als Oberhemd wieder, nur hat man das breite Leber-einandertreten der Rumpfteile vermieden und das Hemd in der Mitte der oberen Hälfte vorn und hinten offen hergestellt, d. h. also am Rückenschlußhemd den Einsatz und das Halsbündchen auch vorne zum Knöpfen eingerichtet. Es wird hierdurch ein leichteres An- und Ablegen des Hemdes bewirkt, ein Vorzug, welcher in den heißen Sommertagen nicht außer Acht zu lassen ist. Die Einsätze zeigen während dieser Saison weniger Stückerien, dagegen mehr Säumchenverzierungen, vom schmalsten Bisenfäumchen bis zur 2 und 2 1/2 Ctm. breiten Falte. Feingerippte Biquestoffe, mit damastartig gemusterten Atlasstreifen durchwebt, bilden vielfach das Material zu den für Gesellschaftshemden mit, für Negligéhemden ohne Einlage versehenen Einsätzen; die Farbe der Einsätze betreffend, dürfte als Neuestes Bindsadengrau, einfarbig oder von weißen Streifen unterbrochen, gelten. Fest angenähte Perlmutterknöpfe von fast 1 Ctm. Größe im Durchmesser verdrängen, besonders bei den weichen Einsätzen, die in den früheren Jahren so beliebten Doppelknöpfe. Von den in der Höhe zwischen 5 und 6 Ctm. variierenden Kragen trägt der Steh- und Liegekragen den Sieg davon, ebenso die gerade Kettenknopf-Manchette. Die Kravatten lassen ihre Bestimmung für den Sommer nicht nur in der Wahl farbenfroher, leichter Seidenstoffe erkennen, sondern zeigen auch durch das Fehlen des Kitters das Bestreben der Fabrikanten, jede überflüssige Stoffmenge zu vermeiden; aus Foulardtüchern gefertigte Kravatten oder zu letzteren zusammengefaltete Tücher, wie eine derartige die letzte Mai-Nummer enthielt, werden besonders von Damen zur Ober-

hemdbluse bevorzugt; letztere zeigt, mit Ausnahme des nach der Hand hin häufiger gewordenen Hermels, keine Veränderung und steht in gewohnter Gunst, trotzdem ihr in der mit weichem Stehkragen versehenen, futterlosen Slip-Bluse eine Rivale erstanden ist. Das wechselvollste Bild unter den Wäscheneinheiten für Damen bieten die Unterröcke, welche, der Jahreszeit angemessen, aus Batist und Organdy gefertigt sind. Die Bindsadenfarbe dominiert auch hier und erweist sich in der Zusammenstellung mit weißen Spitzen über Unterlagen aus farbigem Batist oder Seide als äußerst fein und effektiv. Den mit Einsätzen und Spitze reich garnierten, rund oder auch schräg geschnittenen Volants der buntgemusterten Organdyröcke geben einfarbig rosa oder blaue Batistvolants einen erhöhten Effekt. Den vielfachen Klagen über die geringe Haltbarkeit der Seidenstoffröcke zu begegnen, versucht man es, den Rock aus seidenartig glänzendem Alpaca herzustellen und mit seidenen Volants in gleicher Farbe zu garnieren. Diese, fast durchgängig rundgeschnitten, sind häufig aus verschiedenfarbigen, 3 Ctm. breiten Schrägstreifen, welche durch untergesteppte schmale weiße Klapp-einsätze verbunden werden, zusammengesetzt und wirken sehr apart. Unter der Fülle von Neuheiten in Morgenjaden, aus Batist und Seide gefertigt, seien besonders zwei hervorgehoben; die eine aus rosa Seidenstoff in Boleroform mit wenig über den Ellenbogen reichenden Hermeln und Matrosenkragen, die andere aus weichem Batist, mit breiten Passentheilen, welchen sich ein dreieckiger, am schrägen Rande in der Mitte der Breite der Passentheile entsprechend ausgerundeter Batistteil anschließt. Die Wirkung ist höchst originell, umso mehr als die Hermel circa 30 Ctm. große, ebenfalls in der Mitte ausgerundete, quadratische Theile begrenzen. Die Taghemden werden im Rücken anliegender und schmaler, im Taillenschluß mehr abgeflacht, so daß sie bereits die heute moderne Taillenform erkennen lassen. Die Hermel der Nachthemden halten in der Form mit den Kleiderärmeln gleichen Schritt, oben fast eng anliegend, endigen sie nach unten in einem weiten Wusch, der an der Hand in ein Bündchen zusammengefaßt ist.

Marie Schlichting.

Unsere geehrten Abonnenten

ersuchen wir, um eine **pünktliche Zusendung** der „**Illustrierten Wäsche-Zeitung**“ auch für das **III. Quartal 1902** zu ermöglichen, ihr Abonnement **rechtzeitig zu erneuern**.

Wir werden auch im neuen Quartal bestrebt sein, den Inhalt unseres Blattes in jeder Hinsicht **nützlich zu gestalten** und zu **vervollkommen**, und bitten freundlichst um **Weiterempfehlung** der „**Illustrierten Wäsche-Zeitung**“.

Berlin W. 35, Steglitzerstr. 11.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Verlag der „**Illustrierten Wäsche-Zeitung**“.



Ganz neu



erscheint **monatlich zwei Mal** im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, das

„Centralblatt für Moden“

Zeitschrift für Damen- und Kindergarderobe, Putz und Handarbeiten.

Jede 14 tägige Nummer bringt 12 Seiten in Gross-Folioformat

und zwar:



8 Seiten Moden für Damen und Kinder,
2 Seiten Handarbeitenbeilage,
2 Seiten Unterhaltungsbeilage, sowie
doppels., mustergültigen Schnittmusterbogen.

Das

„Centralblatt für Moden“

kostet nur

1

Krone pro Quartal.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, sowie bei der Hauptauslieferungs-

Rudolf Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5.

Probenummern bei allen Buchhandlungen und der Hauptauslieferungstelle.

Zuschneidebogen Nr. 6 Juni 1902, zu „Muster Wäsche-Zeitung“.

Vorderseite.

Nr. I. Morgenrock mit Schultertagen. (Abb. 67-68.) 600 Ctm. Stoff 110 Ctm. breit.

Fig. 8.

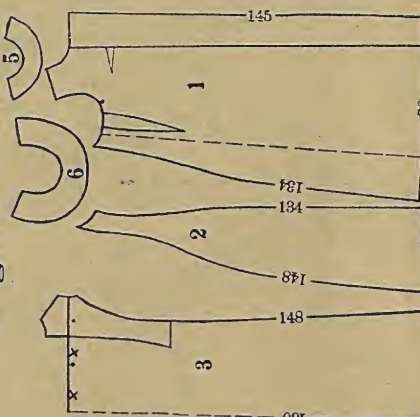
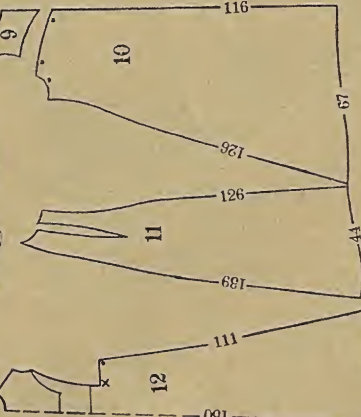
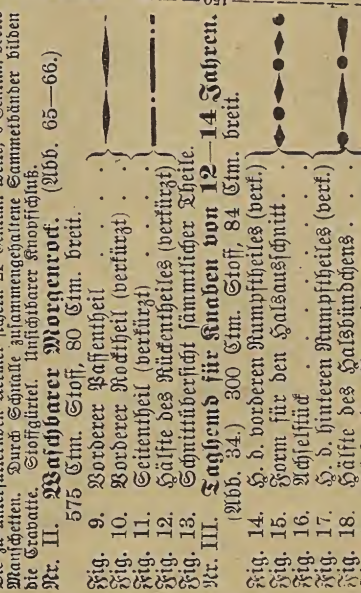


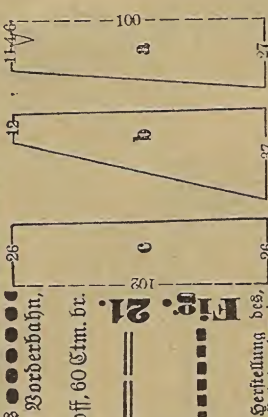
Fig. 13.



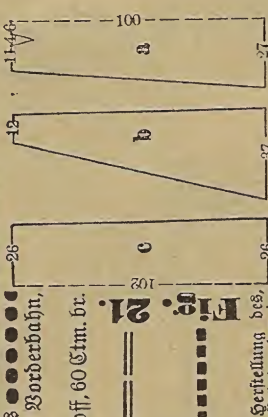
Nr. II. Wäsche-Morgenrock. (Abb. 65-66.)



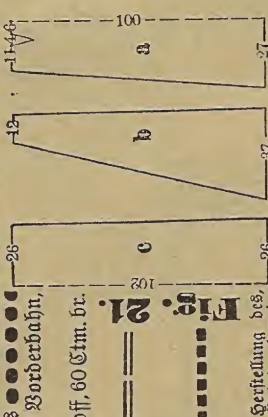
Nr. V. Sporthemd aus Trikotstoff. (Abb. 36.) 350 Ctm. Stoff, 60 Ctm. br.



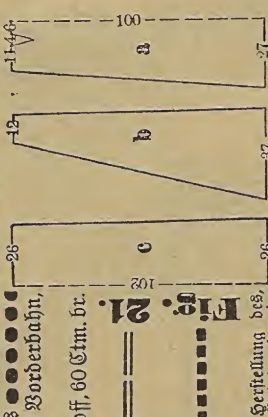
Nr. VI. Badeanzug für Mädchen von 11-13 Jahren. (Abb. 15.) 200 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



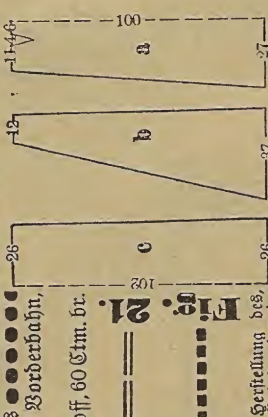
Nr. VII. Wäsche für Mädchen von 7-8 Jahren. (Abb. 43-44.)



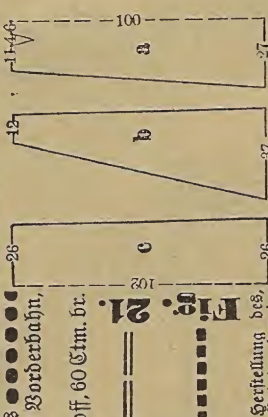
Nr. VIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



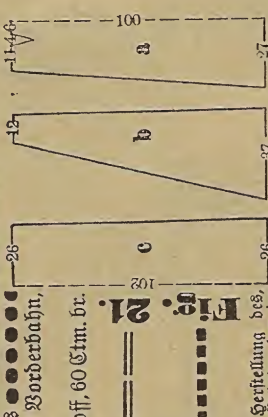
Nr. IX. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



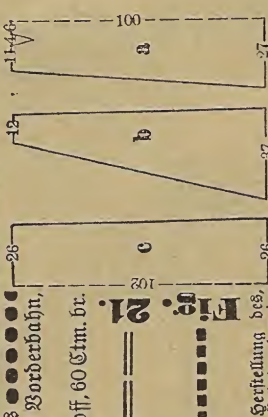
Nr. X. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



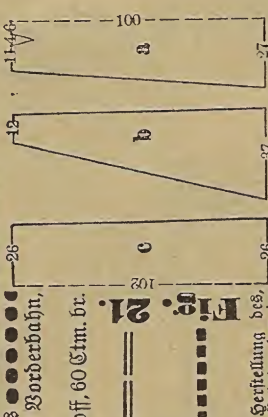
Nr. XI. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



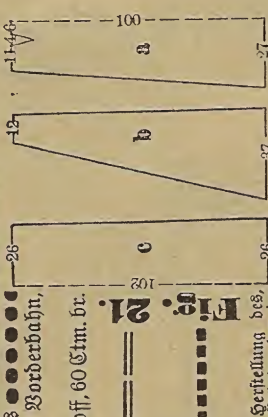
Nr. XII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



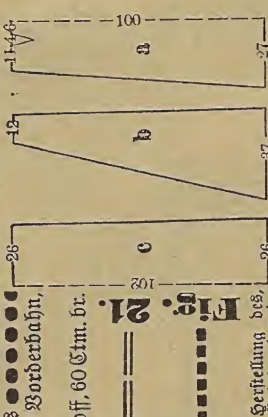
Nr. XIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



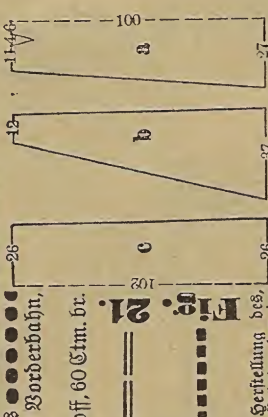
Nr. XIV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



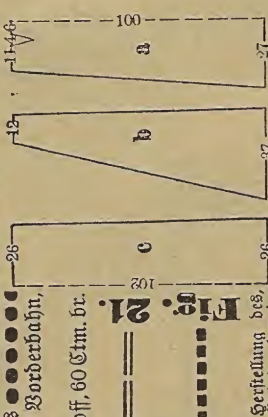
Nr. XV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



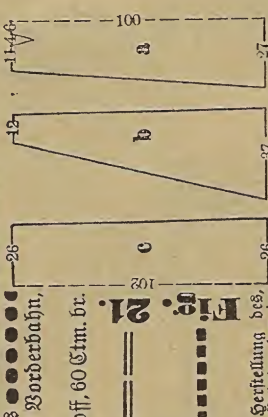
Nr. XVI. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



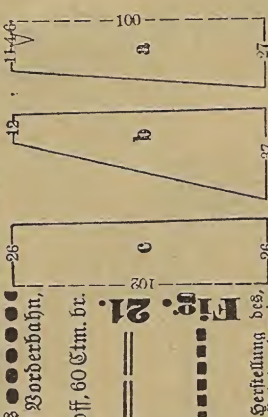
Nr. XVII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



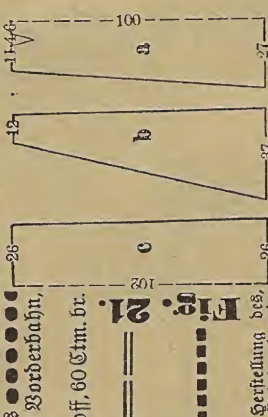
Nr. XVIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



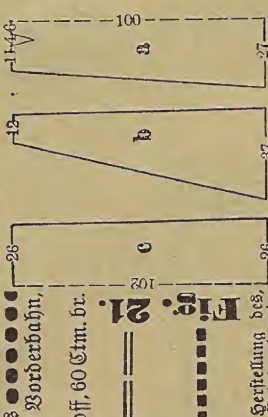
Nr. XIX. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



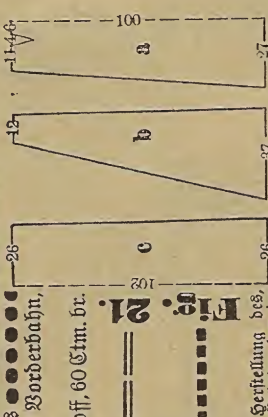
Nr. XX. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



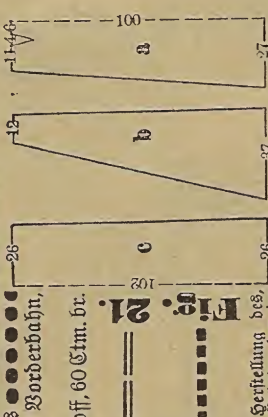
Nr. XXI. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



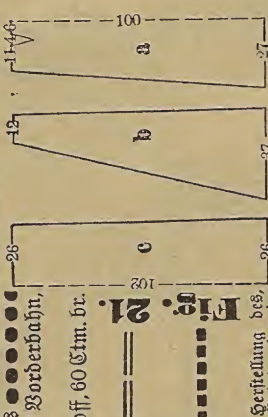
Nr. XXII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



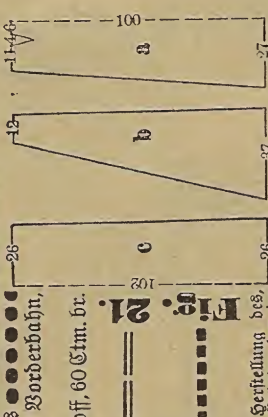
Nr. XXIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



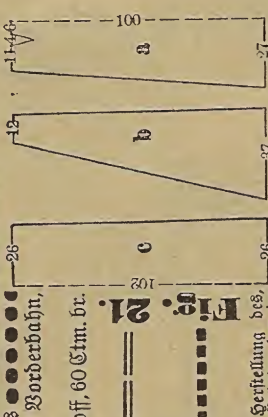
Nr. XXIV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



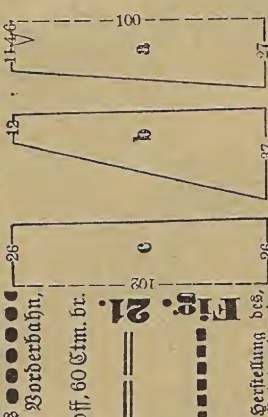
Nr. XXV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



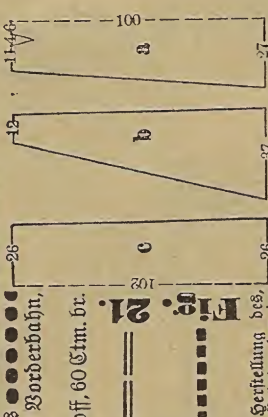
Nr. XXVI. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



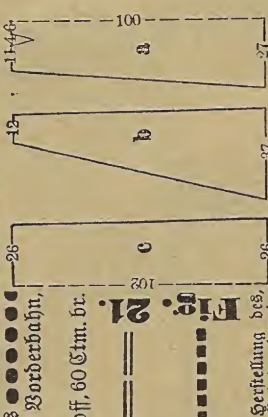
Nr. XXVII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



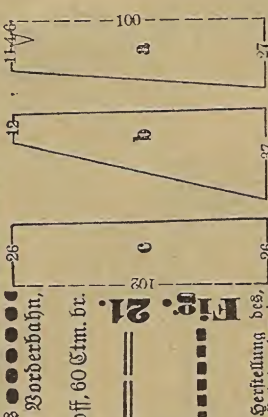
Nr. XXVIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



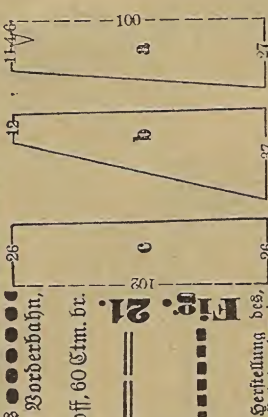
Nr. XXIX. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



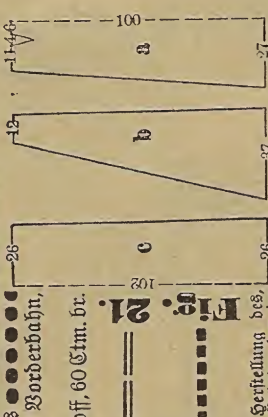
Nr. XXX. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



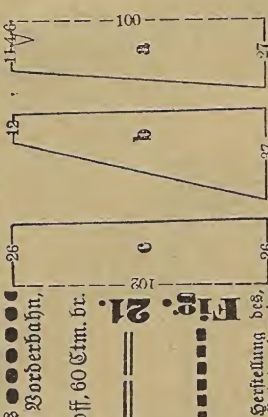
Nr. XXXI. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



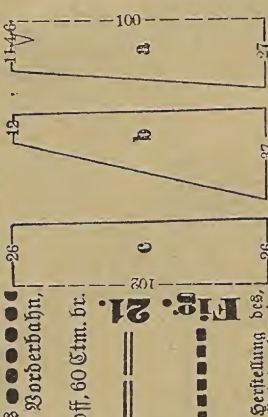
Nr. XXXII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



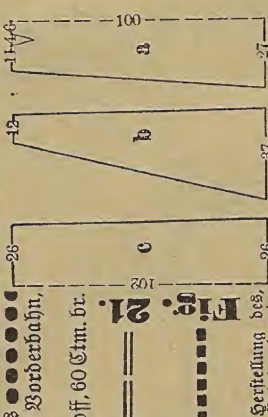
Nr. XXXIII. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

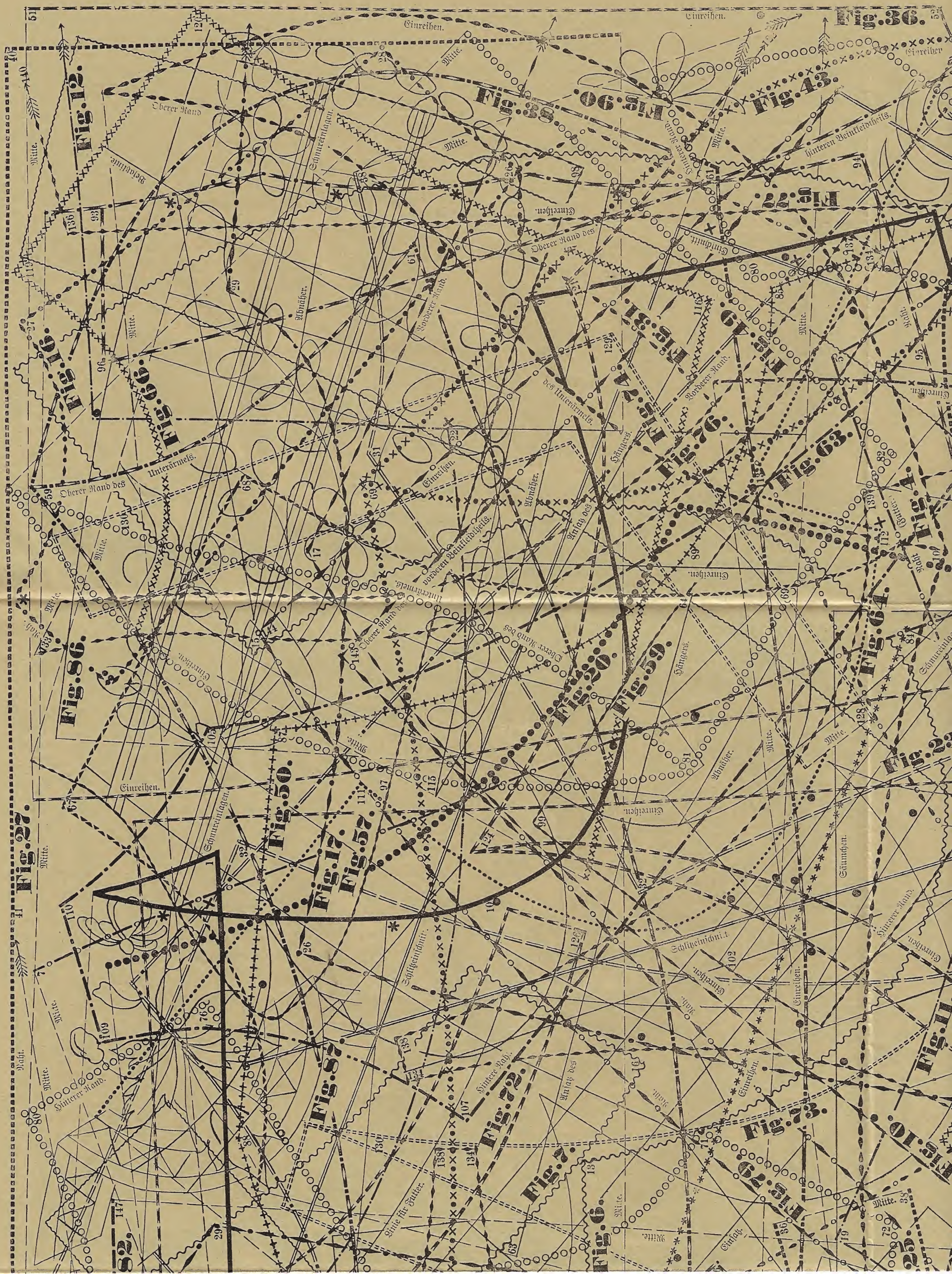


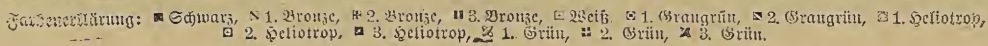
Nr. XXXIV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.



Nr. XXXV. Schürze für Malerinnen. (Abb. 63.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.







Rückseite „Wäpche-Seitung“ Juni 1902.

Dr. XXVII. **Grümmantel.** (Abb. 4.) 350 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 92. Vorderer Manteltheil (verfürzt)

Fig. 93. Vorderer Passenstheil

Fig. 94. V. d. hinteren Manteltheiles (verfürzt)

Fig. 95. Hälfte des hinteren Passenstheiles

Fig. 96. Hälfte des oberen Armeeltheiles

Fig. 97. Hälfte des unteren Armeeltheiles

Fig. 98. Schnittübersticht sämtlicher Theile.

Dr. XXVIII. **Bluse mit leichter Stütze.** (Abb. 72—74.)

225 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 99. Hälfte des vorderen Brusttheiles

Fig. 100. Hälfte des hinteren Brusttheiles

Fig. 101. Hälfte des Ärmels

Dr. XXIX. **Sporthemd aus porösem Bindgewebe.** (Abb. 37.) 350 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 102. Hälfte des vorderen Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 103. Schnittübersticht

Fig. 104. Hälfte des hinteren Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 105. Hälfte des Kragenbündchens

Fig. 106. Hälfte des Umlegekragens

Fig. 107. Hälfte des Ärmels

Dr. XXX. **Radfahrer für Damen.** (Abb. 100—101.) 200 Ctm. Stoff, 84 Ctm. breit.

Fig. 108. Vordertheil (verfürzt)

Fig. 109. Hälfte des Rückenstheiles (verfürzt)

Fig. 110. Hälfte des Kragenbündchens

Fig. 111. Hälfte des Kragens

Fig. 112. Schnittübersticht sämtlicher Theile.

Dr. XXXI. **Zugband für Mädchen von 3—4 Jahren.** (Abb. 58.)

110 Ctm. Stoff, 84 Ctm. breit.

Fig. 113. V. d. vorderen und hinteren Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 114. Reiß

Fig. 115. Armeeltheil

Fig. 116. Hälfte des vorderen Passenstheiles

Fig. 117. Hälfte des hinteren Passenstheiles

Fig. 118. Zugband, und den durch Nadel gestrichenen Band, 44 auf 44 treffend, einzufügen. Die von Punkt bis Punkt gezogenen Linien sind die Stellen, an denen das Band mit dem Zugband zu verknüpfen ist. Die von Punkt bis Punkt gezogenen Linien sind die Stellen, an denen das Band mit dem Zugband zu verknüpfen ist.

Dr. XXXII. **Zugband für Knaben von 8—10 Jahren.** (Abb. 33.) 200 Ctm. Stoff, 84 Ctm. breit.

Fig. 118. Hälfte des vorderen Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 119. Schnittübersticht

Fig. 120. Hälfte des hinteren Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 121. Hälfte des Halsbündchens

Fig. 122. Hälfte des Ärmels

Dr. XXXIII. **Radhemd mit Rückscheitel.** (Abb. 19—20.) 400 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 123. Hälfte des vorderen Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 124. Vorderer Passenstheil

Fig. 125. Hälfte des hinteren Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 126. Hälfte der Rückenpassse

Fig. 127. Vorderer Rückscheitel

Fig. 128. Hälfte des hinteren Rückscheitels

Dr. XXXIV. **Radhemd mit Rückscheitel.** (Abb. 113—114.) 400 Ctm. Stoff, 84 Ctm. breit.

Fig. 129. Hälfte des vorderen Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 130. Form für den Halsauschnitt

Fig. 131. Hälfte der Rückenpassse

Fig. 132. Hälfte des hinteren Brusttheiles (verfürzt)

Fig. 133. Hälfte des Kragenbündchens

Fig. 134. Hälfte des Umlegekragens

Fig. 135. Hälfte des Ärmels

Fig. 136. Dessin.

Dr. XXXV. **Weste für Damen.** (Abb. 83.)

750 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 141. Vordertheil (verfürzt mit Umlegekrag)

Fig. 142. Seitentheile I (verfürzt)

Fig. 143. Hälfte des Rückenstheiles (verfürzt)

Fig. 143a. Schnittübersticht sämtlicher Theile.

Fig. 144. Schnittübersticht der Rücktheile auf dem Vogen.

Dr. XXXVI. **Morgenjacke und Rock.** (Abb. 69—71.)

750 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 141. Vordertheil (verfürzt mit Umlegekrag)

Fig. 142. Seitentheile I (verfürzt)

Fig. 143. Hälfte des Rückenstheiles (verfürzt)

Fig. 143a. Schnittübersticht sämtlicher Theile.

Fig. 144. Schnittübersticht der Rücktheile auf dem Vogen.

Dr. XXXVII. **Rauflische Bluse für Damen.** (Abb. 5—6.) 130 Ctm. Stoff, 115 Ctm. breit.

Fig. 145. Hälfte des vorderen und hinteren Brusttheiles (vert.)

Fig. 146. Hälfte des Armeeltheiles

Fig. 147. Schnittübersticht der Bluse.

Fig. 148. Appendix.

Dr. XXXVIII. **Schürze mit Armeel für Mädchen von 8—10 Jahren.** (Abb. 26—27.)

250 Ctm. Stoff, 80 Ctm. breit.

Fig. 149. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 150. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 151. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 152. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 153. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 154. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 155. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 156. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 157. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 158. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 159. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 160. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 161. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 162. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 163. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 164. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 165. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 166. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 167. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 168. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 169. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 170. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 171. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 172. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 173. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 174. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 175. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 176. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 177. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 178. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 179. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 180. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 181. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 182. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 183. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 184. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 185. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 186. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 187. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 188. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 189. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 190. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 191. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 192. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 193. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 194. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 195. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 196. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 197. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 198. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 199. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 200. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 201. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 202. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 203. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 204. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 205. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 206. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 207. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 208. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 209. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 210. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 211. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 212. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 213. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 214. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 215. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 216. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 217. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 218. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 219. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 220. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 221. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 222. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 223. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 224. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 225. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 226. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 227. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 228. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 229. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 230. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 231. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 232. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 233. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 234. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 235. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 236. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 237. V. d. vorderen Passenstheiles

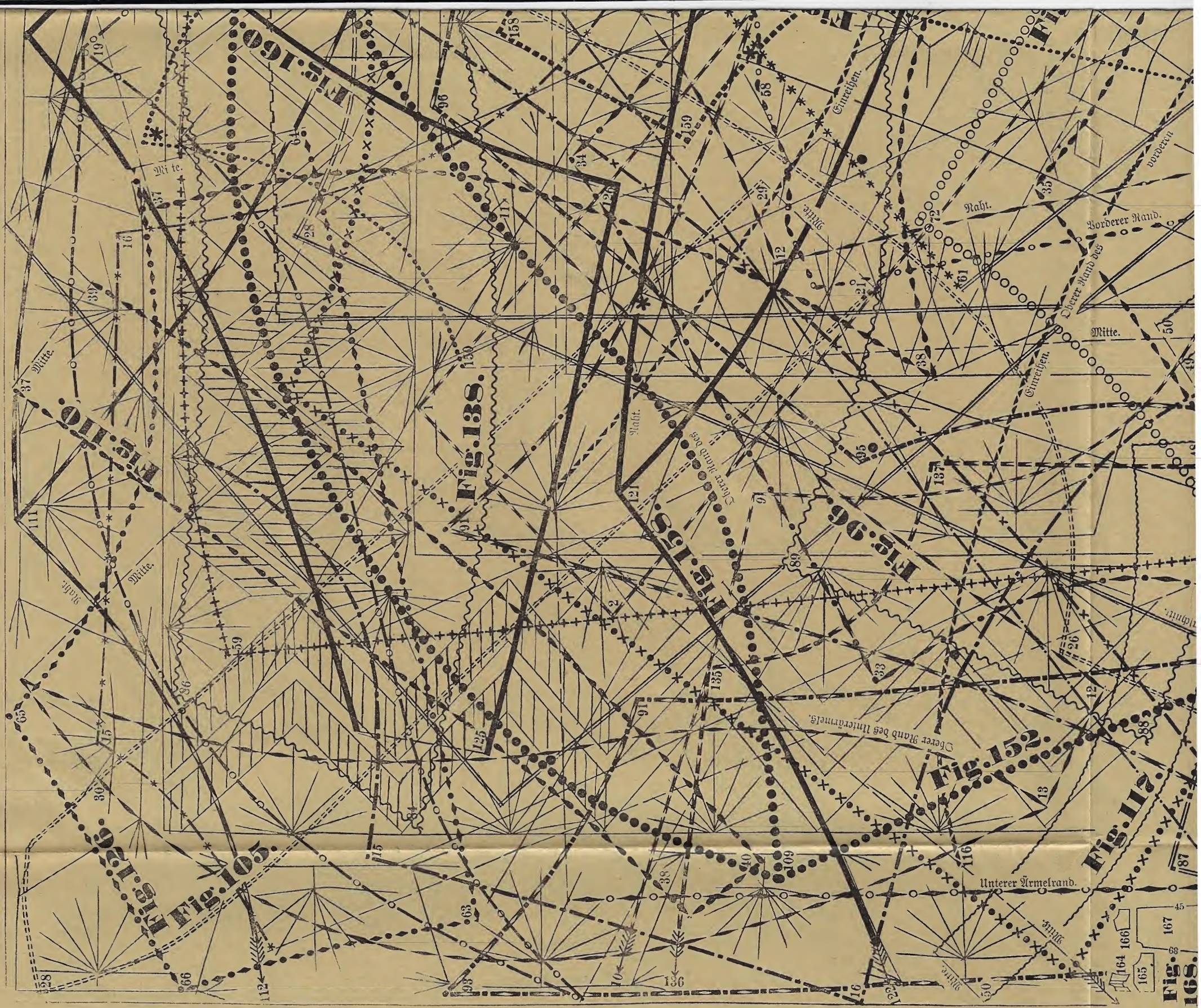
Fig. 238. V. d. hinteren Passenstheiles

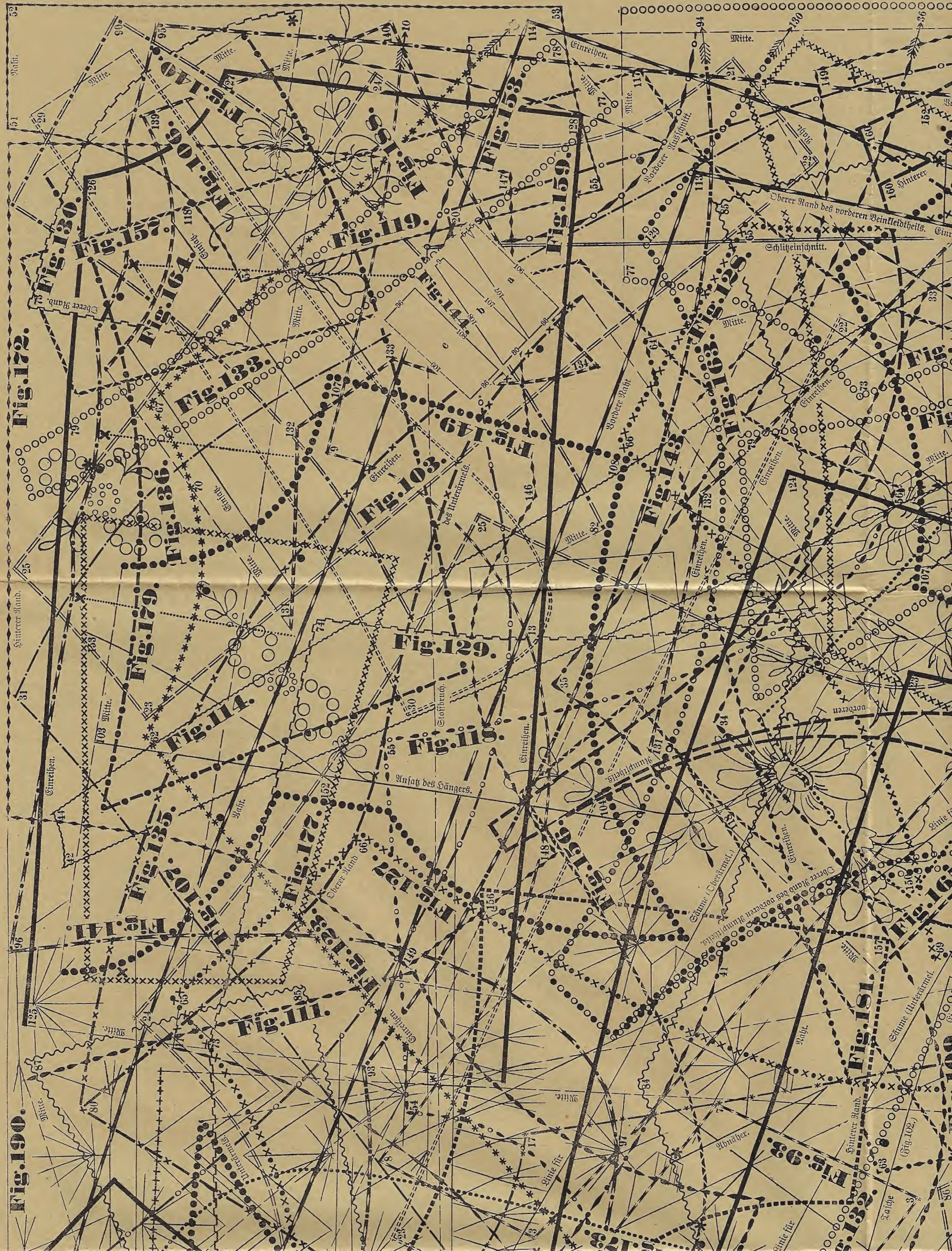
Fig. 239. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 240. V. d. hinteren Passenstheiles

Fig. 241. V. d. vorderen Passenstheiles

Fig. 242. V. d. hinteren Passenstheiles







Farbenerklärung: Weiß, Blau, Blane Holbeinfische.